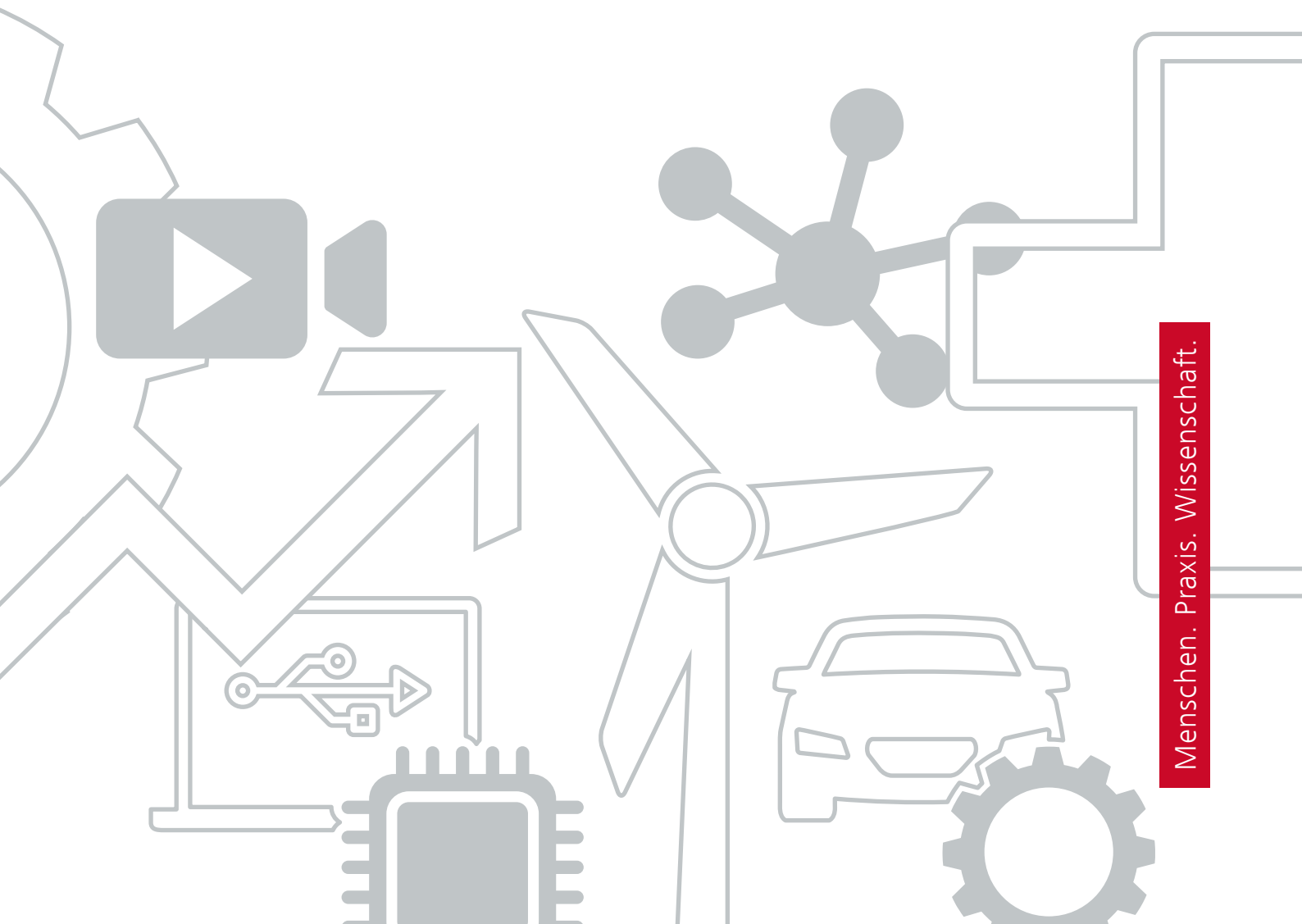


Technische Hochschule Ulm

# JAHRESBERICHT 2018/19



Menschen. Praxis. Wissenschaft.

# Jahresbericht 2018/19

## Inhalt

- 01 TECHNISCHE HOCHSCHULE ULM IN ZAHLEN** ..... 4
- 02 BERICHT DES REKTORATS**
  - Einstieg - Prof. Dr. Volker Reuter ..... 6
  - Studium und Lehre - Prof. Dr. Sven Völker ..... 10
  - Forschung - Prof. Dr. Marianne von Schwerin ..... 14
  - Internationales - Prof. Dr. Marianne von Schwerin ..... 17
  - Hochschulverwaltung - Iris Teicher ..... 20
- 03 EREIGNISSE DES JAHRES** ..... 27
- 04 BERICHT AUS DEN FAKULTÄTEN**
  - [E] Elektrotechnik und Informationstechnik ..... 32
  - [G] Mathematik-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften ..... 34
  - [I] Informatik ..... 36
  - [M] Maschinenbau und Fahrzeugtechnik ..... 38
  - [P] Produktionstechnik und Produktionswirtschaft ..... 40
  - [T] Medizintechnik und Mechatronik ..... 42
- 05 WEITERE EINRICHTUNGEN**
  - Informations- und Medienzentrum ..... 46
  - Gleiche Chancen für alle ..... 48
- 06 IMPRESSUM** ..... 51



Sehr geehrte Damen und Herren,

„der Mensch will immer, dass sich etwas verändert und gleichzeitig will er, dass alles beim Alten bleibt.“ Dieses Zitat von Paulo Coelho scheint mir recht gut die aktuelle Gefühlslage von vielen in unserer Gesellschaft zu treffen: Wir verspüren um uns herum tiefgreifende Veränderungsprozesse, von denen wir manche sehr begrüßen, insbesondere wenn sie unsere Lebensbedingungen noch angenehmer machen. Anderen begegnen wir aber teilweise mit großer Skepsis, vor allem wenn sie unsere Komfortzone zu bedrohen scheinen.

Eine der zentralen Aufgaben einer Hochschule ist es, die junge Generation bzw. die Gesellschaft fit für die unumgänglichen Veränderungsprozesse der Zukunft zu machen, und dies kann nur gelingen, wenn die Hochschule sich selbst in ihrem Handeln ständig hinterfragt, aktiv Veränderungen anstößt und diese auch vorantreibt. Die augenfälligste Veränderung des zurückliegenden akademischen Jahres ist zunächst die Namensänderung unserer Hochschule. Die Strategie unserer Hochschule, die letztlich diese Namensänderung begründet hat, weist aber auch den Weg zu weiteren anstehenden Veränderungen bzw. Transformationen: Wir haben uns vorgenommen, unterteilt in die Felder Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Internationalisierung sowie Organisation und Ressourcen intensiv daran zu arbeiten, unsere Hochschule zukunftsfähig im Inneren weiterzuentwickeln.

Allen Hochschulangehörigen, die mit ihrem großen Engagement den erfolgreichen Betrieb der Hochschule im akademischen Jahr 2018/19 gesichert haben und die sich aktiv in den Transformationsprozessen einbringen bzw. eingebracht haben, danke ich an dieser Stelle herzlichst.

Als Technische Hochschule Ulm (THU) sind wir bereit, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert dabei, was die THU auf den einzelnen Handlungsfeldern in der Vergangenheit geleistet hat, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Was bleibt, ist die Sorge um eine auskömmliche Hochschulfinanzierung in den kommenden Jahren, um die chronische Unterfinanzierung gerade der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zu lindern und den stetig wachsenden Aufgaben u.a. durch die fortschreitende Digitalisierung gerecht werden zu können.

Ich wünsche Ihnen als Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichts einen anregenden und informativen Einblick in unsere Hochschule.

Prof. Dr. Volker Reuter  
Rektor der Technischen Hochschule Ulm



## Technische Hochschule Ulm in Zahlen.

**3.860**  
STUDIERENDE<sup>1)</sup>

davon 23,6 %  
weibliche Studierende  
davon 23,8 % Erst- und  
Neuimmatriulierte  
davon 3,1 % inter-  
nationale Studierende

**3**  
STANDORTE<sup>2)</sup>

45.655 m<sup>2</sup>  
Nettogrundrissfläche  
29.059 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche  
604 Räume, davon 8.475 m<sup>2</sup>  
Laborfläche

**622**  
BACHELOR-  
ABSOLVENTINNEN  
UND ABSOLVENTEN<sup>3)</sup>

davon 26,1 %  
weiblich

**106** MASTER-  
ABSOLVENTINNEN  
UND -ABSOLVENTEN<sup>3)</sup>

davon 18,9 % weiblich

**3** PROMOTIONEN

**6** FAKULTÄTEN

**18** BACHELORSTUDIENGÄNGE

**10** MASTERSTUDIENGÄNGE

**3** ZAFH (BEREICH FORSCHUNG)

**15**  
FORSCHUNGSINSTITUTE  
UND TRANSFERZENTREN

**361**  
BESCHÄFTIGTE<sup>2)</sup>

125 Professorinnen und  
Professoren

43 wissenschaftliche  
Beschäftigte\*

193 nichtwissenschaftliche  
Beschäftigte\*

\* davon 57 Drittmittel-  
beschäftigte

**70**  
PARTNER  
HOCHSCHULEN

	2017	2018
PEER REVIEWED PUBLIKATIONEN	30	30
WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN	43	46
SONSTIGE PUBLIKATIONEN UND POSTER <sup>4)</sup>	4	4
VORTRÄGE <sup>4)</sup>	73	50
KENNZAHL FÜR PUBLIKATIONEN PRO PROF. <sup>5)</sup>	0,84	0,78

1) Stichtag 15.10.2018 | 2) Stichtag 31.12.2018 | 3) 01.09.18 - 31.08.19 | 4) 01.01.18 - 31.12.18 | 5) Landesdurchschnitt beträgt 1,0.

# 02

02 | Jahresbericht 2018/19

# BERICHT DES REKTORATS

# Jahresbericht 2018/19

## Einstieg – Prof. Dr. Volker Reuter

### STRATEGISCHES

Das akademische Jahr 2018/19 brachte für die Hochschule bedeutende Veränderungen mit sich. Davon ist sicherlich die Bedeutendste der neue Hochschulname. So konnten am 11. Oktober 2018 die Ergebnisse des bisherigen Strategieprozesses in einer Plenumsveranstaltung der Hochschulöffentlichkeit präsentiert werden. Zu diesem Zeitpunkt lag bereits das informelle Schreiben des Wissenschaftsministeriums vor, das den Weg zur Umbenennung der Hochschule frei machte.

Daher wurde noch im Oktober der Antrag auf Änderung des neuen Hochschulnamens eingereicht. Im Rahmen der Novellierung des LHG war ohnehin eine Grundordnungsänderung notwendig. Mit Einverständnis des Wissenschaftsministeriums konnte dann zu Beginn des Sommersemesters 2019 der Name „Technische Hochschule Ulm“ offiziell eingeführt werden.

Die nun im Namen verankerte strategische Orientierung der Hochschule an der Technik spiegelt sich auch darin wider, dass im Zuge des Strategieprozesses die fünf Profildfelder „Moderne Mobilität“, „Digitale Technologien“, „Nachhaltige Energiesysteme“, „Technik in Gesundheit und Medizin“ sowie „Intelligente industrielle Systeme“ für die THU identifiziert wurden. Diese fünf Felder schärfen zum einen das Profil der Hochschule innerhalb unserer technisch geprägten Wirtschaftsregion mit ihren KMUs. Zum anderen stellen sie die Position der THU innerhalb des erfolgreichen regionalen Hochschul-Transferverbundes „InnoSÜD“ klar heraus: zwischen der medizinisch-naturwissenschaftlichen Universität Ulm, der als Business-School auftretenden Hochschule Neu-Ulm und der Hochschule für Bauwesen, Biotechnologie und BWL in Biberach.

Neben dem formalen Akt der Namensänderung hat der zugehörige Prozess, die Marke „THU“ zu entwickeln, die Hochschule fast den gesamten Berichtszeitraum über stark beschäftigt. So hat die Abteilung Presse, Marketing und Kommunikation gemeinsam mit einer externen Agentur ein neues „Corporate Design“ erstellt.

Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, dass für den eigentlichen Festakt zur Umbenennung der Hochschule am 27. März 2019 Professor Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker als Festredner gewonnen werden konnte. In seinem Vortrag zu den „Herausforderungen für die heutige technische Intelligenz“ ging er u.a. darauf ein, welcher Beitrag von der THU zur nachhaltigen Entwicklung in all unseren Lebensbereichen erwartet wird.

### OPERATIVES

In diesem Abschnitt sollen zumindest einige der wichtigsten Themen aus dem operativen Bereich genannt werden: Das oben erwähnte Verbundprojekt „InnoSÜD“ entwickelt sich in seinem zweiten Jahr weiter ausgesprochen positiv. Nach der Aufbauphase und der Rekrutierung des Personals konnten die verschiedenen Transferformate erfolgreich gestartet werden. Außerdem wurde mit dem ersten, sehr gut besuchten Innovationskongress zum Thema Mobilität eine neue Kongressreihe ins Leben gerufen.

Auf dem Feld der **Internationalisierung** der Hochschule kann u.a. vermeldet werden, dass die THU eine der vier aktiven Gründungshochschulen der neu entstehenden German International University of Applied Sciences (GIU AS) in Kairo ist. Konkret exportiert die THU in diesem Projekt zunächst den Bachelor-Studiengang Computer Science an die GIU AS. Dieser Studiengang wird an der GIU AS also identisch zum Ulmer Original angeboten.

**„Die bedeutsamste Veränderung des zurückliegenden akademischen Jahres ist der neue Hochschulname.“**



Studierenden und Lehrenden bietet das ideale Austauschmöglichkeiten und die Gelegenheit, ähnliche Modelle für andere vorwiegend ingenieurwissenschaftliche Fachdisziplinen zu entwickeln. Das Projekt der Gründung der GIU wird voraussichtlich stark vom DAAD gefördert, unter der Überschrift zur Unterstützung transnationaler Bildungsprojekte der Bundesrepublik Deutschland. Außerdem ist die THU im Herbst 2018 in die Danube Rectors Conference aufgenommen worden. Dieser Schritt soll langfristig die verschiedentlich aus der Stadt Ulm heraus betriebenen Kooperationsaktivitäten entlang der Donau stärken.

Weitere nationale **Kooperationsprojekte** betreffen vor allem gemeinsame Aktivitäten mit der Universität Ulm: Seit die Technische Akademie Ulm (TAU e.V.) ihren Betrieb zum 31.12.2018 eingestellt hat, vermarktet die THU ab 1. Januar 2019 alle selbstverantworteten Weiterbildungsangebote über die gemeinsam mit der Universität Ulm betriebene „School of Advanced Professional Studies“ (SAPS).

Ein zweites Kooperationsprojekt betrifft die Bibliotheksdienste: Nachdem das Land im Herbst 2018 eine entsprechende Ausschreibung anbot, ergriff die THU die Chance, an der Albert-Einstein-Allee ein Projekt zur möglichen gemeinsamen Nutzung der Bibliotheksservices der Universität und der THU zu starten und gleichzeitig die Bibliotheksräume im Ersatzneubau nach modernsten Gesichtspunkten zu gestalten (innovative Wissensräume etc.). Insbesondere soll zunächst eine gemeinsame Chipkarte für die Bibliotheksdienste der beiden Hochschulen eingerichtet werden.

Für die allgemeine **bauliche Entwicklung der THU** ist es gelungen, gemeinsam mit dem Amt für Vermögen und Bau und dem Finanzministerium die ersten vorbereitenden Schritte zum Ersatz der sogenannten Leichtbauhalle am Campus Prittwitzstraße

einzuweisen. Dabei bestehen bei den beteiligten Parteien keine Zweifel, dass bei diesem Vorhaben eine Sanierung des Bestandsgebäudes nicht in Frage kommt.

Darüber hinaus bemerken wir mit großer Freude den Projektfortschritt beim **Ersatzneubau** für den maroden und nicht mehr sanierungsfähigen Standort Böfingen. Für dieses im Energieeffizienzhaus-Plus-Standard errichtete Leuchtturmprojekt im Hochschulbau ist die Fertigstellung nach wie vor für Ende 2020 vorgesehen. Diesen Termin einzuhalten ist auch eine notwendige Bedingung für den Erhalt des Bundeszuschusses aus einem Programm für energieeffiziente Hochschulbauten.

Neben dem sehr guten Baufortschritt gibt es allerdings noch offene Punkte in diesem Projekt, die die THU alleine nicht lösen können wird. Zum einen betrifft das die Essensversorgung durch das Studierendenwerk: Die Studierendenzahl der THU an der Albert-Einstein-Allee wird sich im Vergleich zu heute ungefähr verdoppeln, und es ist zu befürchten, dass die Leistungsfähigkeit der derzeit geplanten Erweiterung der bestehenden Mensa dafür nicht ausreichen wird.

Auch bei der Verkehrsanbindung ergibt sich das Problem, dass die THU an der Albert-Einstein-Allee zwar mit der neuen Straßenbahnlinie vom Hauptbahnhof aus sehr gut erreichbar ist, für von der Prittwitzstraße pendelnde Studierende ist die Verbindung allerdings schlechter als heute zum Standort Böfingen.

Das Projekt zur Einführung eines neuen **Campusmanagement-Systems** wurde an allen Hochschulen des Landes im Rahmen der eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten weiterverfolgt.

Im Berichtszeitraum haben sich die fünf Hochschulen Ulm, Aalen, Furtwangen, Stuttgart (HdM) und Nürtingen-Geislingen in einem Verbund zusammengeschlossen, um eine gemeinsame, europaweite Ausschreibung vorzubereiten. Ziel ist anschließend die Einführung eines modernen und zugleich so weit wie möglich standardisierten Campusmanagement-Systems. Es ist bedauerlich, aber den Rahmenbedingungen geschuldet, dass dieses für die

Hochschulen so wichtige Projekt nur sehr schleppend vorangetrieben werden kann.



Zur immer wieder geforderten Steigerung der **Sichtbarkeit der THU nach außen**, tragen natürlich neben dem neuen Corporate Design die vielen verschiedenen Projekte der Beschäftigten bei – seien es nun Forschungsgruppen, öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule, Aktionstage in und mit einzelnen Schulen oder auch das Projekt zur Erlangung des Siegels einer „Fairtrade-University“, um nur einige zu nennen. Eine Aufzählung an dieser Stelle kann nicht erschöpfend sein. Im Namen der THU bedankt sich das Rektorat bei allen Kolleginnen und Kollegen für die im zurückliegenden akademischen Jahr geleistete sehr gute Arbeit.

## PERSÖNLICHES

Zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 haben im Hochschulrat Herr Klaus Eder (Geschäftsführer der Stadtwerke Ulm) als neues externes Mitglied sowie Frau Prof. Dr. Ursula Weiß und Frau Csilla Csapo als interne Mitglieder die Arbeit in diesem neunköpfigen Gremium der THU aufgenommen. Gemäß Landeshochschulgesetz begleitet der Hochschulrat die Hochschule, nimmt Verantwortung in strategischer Hinsicht wahr, entscheidet über die Struktur- und Entwicklungsplanung und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen. Die Amtszeit der Hochschulratsmitglieder beträgt drei Jahre.

## QUALITÄTSMANAGEMENT [RÜDIGER BRANDT]

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement (QM) unterstützt die Fakultäten in der Weiterentwicklung der Studiengänge. Sie konzipiert und implementiert ein integriertes QM-System an der Hochschule, entwickelt und gestaltet Instrumente für eine prozessorientierte Hochschulorganisation und bereitet an der THU ein Verfahren der Systemakkreditierung vor.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Akkreditierungsagentur ASIIN und externe Expertinnen und Experten die Masterstudiengänge EE, IS, SYM, SYL, SYE, SYI und IS begutachtet und erfolgreich reakkreditiert (Programmakkreditierung).

Zur Verbesserung der Studiengangsteuerung wurde das Instrument zur **Studienverlaufsanalyse (SVA)** weiterentwickelt. Die SVA steht allen Studiengangleitungen zur Verfügung.

Im Rahmen des Projekts „**Studium+**“ wurde in enger Zusammenarbeit mit den Fakultäten und dem Institut für Hochschuldidaktik (IHD) das zweiwöchige Vorkurs-Programm um neue Angebote zur Studienorientierung und zum Studieneinstieg ergänzt. Das Teilprojekt zur individuellen Studiengeschwindigkeit („Aus 2 mach 3“) wurde auf den Studiengang DSM der Fakultät I ausgeweitet.

Im Sachgebiet **Evaluation** wurden zur Befragung der Absolventinnen und Absolventen hochschulweite und studiengangspezifische Auswertungsberichte konzipiert und werden jährlich fortgeschrieben. Zudem wurde eine hochschulweite Erstsemesterbefragung für alle Bachelorstudiengänge erprobt. Der erste hochschulweite Durchlauf ist für das WS 2019/20 geplant.

Im Projekt **Systemakkreditierung** fand im Juni 2019 die Kick-off-Veranstaltung zusammen mit der Evaluationsagentur evalag statt. Die Agentur begleitet die THU bis zum geplanten Start der Systemakkreditierung Ende 2021.

## Ziele und Ausblick

Im Jahr 2020 stehen weitere Workshops zur Systemakkreditierung an. Die bestehenden Evaluationsinstrumente werden im Rahmen des studienphasenbezogenen Evaluationsmodells der THU hinsichtlich der Nutzbarkeit der Ergebnisse für die Studiengänge überarbeitet. Dies umfasst zudem ein neues Evaluationskonzept und eine damit verbundene Überprüfung der bestehenden Evaluationsatzung. Im Prozessmanagement wird das Prozessmodell über weitere Prozessmodellierungen weiter verfeinert und ein Prozessportal konfiguriert.

## PRESSE, MARKETING UND KOMMUNIKATION [ED KINTZINGER]

### Begeisterung für technische Studiengänge und Themen wecken

Die THU richtet ihre Marketingaktivitäten darauf aus, Studieninteressierte für technische Studiengänge zu begeistern. Der im Herbst 2018 begonnene Prozess der Neuausrichtung des Hochschulmarketings markiert hier einen wesentlichen Eckpunkt der Strategie 2028. Ziel unserer Maßnahmen im Hochschulmarketing ist es, technikaffine Studieninteressierte zu gewinnen und die Marke THU zu etablieren.

Um jedoch für die Veränderungen im Bildungsmarkt nachhaltig gerüstet zu sein, bedarf es tiefgreifender Veränderungen – nicht zuletzt auch in der zentralen Marketingorganisation der THU selbst. Durch die digitalen und mobilen Medien hat sich auch die Suche von Informationen zur Studienwahl stark verändert. Das Online-Marketing eröffnet neue Mittel und Wege, Studieninteressierte, aber auch Wissenschaftler, Lehrende und Mitarbeitende zu erreichen. Diese neuen Formate in Web und Social Media erfordern daher maßgeschneiderten Content und einen gut durchdachten Medienmix für die passgenaue Ansprache unserer Zielgruppen.

### Entwicklung der Hochschule als Marke

Ein zentrales und langfristig angelegtes Projekt der THU-Kommunikation ist die Entwicklung der THU als Bildungsmarke.



### Herausforderungen für das Hochschulmarketing der Technischen Hochschule Ulm

- › Demografischer Wandel (sinkende Bewerberzahlen)
- › Mehr Wettbewerb unter den HAWen
- › Sichtbarkeit in der Region Ulm / Neu-Ulm
- › Imageaufbau in definierten Zukunftsfeldern
- › Konsistenter Auftritt entlang aller Touchpoints
- › IT und digitale Anwendungen (Online-Marketing)
- › Entwicklung der Marke THU (Corporate Brand)

Gemeinsame Werte und Identität der Marke THU basieren dabei auf der neuen Strategie der Hochschule. Dadurch wird für alle Beteiligten ein verbindlicher Handlungsrahmen für die Hochschulprofilierung geschaffen. Eine gut geführte Hochschulmarke macht eigene Stärken sichtbar und sendet positive Botschaften. Sie erleichtert den Studieninteressierten und anderen Zielgruppen die Orientierung im Markt und die Wahl der Hochschule.

### Wissenschaftlich, praxisnah, zukunftsorientiert

Der neue Markenauftritt der THU hat unter anderem die Aufgabe, die gemeinsamen Werte der Hochschule und ihre Stärken sichtbar zu machen. Das Corporate Design ist Visitenkarte und Vertrauensanker zugleich. Das neue Logo sollte daher selbstbewusst, zeitgemäß und vertrauenswürdig sein. Um das über viele Jahre aufgebaute Markenkapital weiter nutzen zu können, sollte das neue Markenzeichen eine Wiedererkennung des bisherigen Logos ermöglichen. Aus diesem Grund wurde die vertraute Pelton-Turbine modernisiert und mit den Buchstaben „THU“ in einer Versal-Schrift verbunden. Auch die Farben und Markenkonstanten der Hochschule wurden neu definiert und in allen Kommunikationskanälen umgesetzt, z.B. im Web, auf Geschäftspapieren, in Power-Point-Präsentationen, Broschüren sowie auf Veranstaltungsdisplays.

**„Eine gut geführte Hochschulmarke macht vorhandene Stärken sichtbar und sendet eine positive Botschaft. Sie schafft klare Orientierung und erleichtert den Studieninteressierten die Wahl der Hochschule.“**

# Jahresbericht 2018/19

## Studium und Lehre – Prof. Dr. Sven Völker

### AKTUELLES

Das Prorektorat Studium und Lehre verfolgt das Ziel, die Qualität der Lehre sicherzustellen, Lehrangebote gemeinsam mit den Fakultäten weiterzuentwickeln und Informationen für Studieninteressierte und Studierende anzubieten. Die Studiengänge der Technischen Hochschule Ulm sollen auch in Zukunft für Studieninteressierte und die Unternehmen der Region attraktiv sein.

Am Stichtag 15.10.2018 waren an der Hochschule 3.860 Studierende eingeschrieben, davon 3.554 in Bachelor- und 306 in Masterstudiengängen. Damit hat sich die Anzahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr etwas verringert (Vergleichswert: 4.175 Studierende am 15.10.2017). Der Rückgang resultiert aus einer kleineren Anzahl von Studienanfängerinnen und -anfängern: Im Studienjahr 2018/19 haben 1.056 Studierende ihr Studium in einem Bachelorstudiengang und 128 in einem Masterstudiengang aufgenommen. Im gleichen Zeitraum konnten 728 Studierende ihr Studium erfolgreich abschließen, davon 622 in einem Bachelor- und 106 in einem Masterstudiengang.

Wichtige Merkmale des Studiums an der THU sind Praxisnähe und die enge Kooperation mit den Unternehmen der Region. So wurde auch im vergangenen Studienjahr wieder eine Reihe von Lehraufträgen an Expertinnen und Experten aus der Praxis vergeben, insbesondere im Bereich der vertiefenden Wahlfächer. Außerdem konnten insgesamt 13 von Partnerunternehmen gestiftete Deutschlandstipendien an Studierende verliehen werden.

### Studierenden-Service-Center

Das Studierenden-Service-Center (SSC) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule, die sich um die organisatorischen Belange rund ums Studium kümmert. Dies beginnt mit dem Bewerbungsprozess im Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV): Das SSC pflegt die Informationen über die Bachelor-Studiengänge auf der zentralen Webseite hochschulstart.de, bearbeitet alle eingehenden Bewerbungen (ca. 4.000 pro Studienjahr) und erstellt die Ranglisten der Bewerbungen. Die Zulassungsangebote werden nach dem Ende

der Bewerbungsfrist innerhalb von drei bis vier Werktagen ausgesprochen, sodass die Bewerberinnen und Bewerber eine schnelle Rückmeldung erhalten.

Nach der Zulassung werden auch die Immatrikulations- und Rückmeldeverfahren zentral durchgeführt. Neue Studierende werden mit dem multifunktionalen Studierendenausweis und einem THU-Kapuzenpullover begrüßt und mit den Informationen zum Studienstart versorgt. Mit Unterstützung des Informations- und Medienzentrums hat das SSC den Zugang zur IT-Infrastruktur der Hochschule benutzerfreundlicher gestaltet: Der Hochschul-Account wird nun elektronisch zugesandt. Ebenso positiv aufgenommen wurde das neu eingerichtete Front Office im Serviceflur des E-Baus.

Zum Ende des Wintersemesters 2018/19 wurde die Graduate School als Organisationseinheit der Hochschule aufgelöst. Das bisher in der Graduate School angesiedelte Sekretariat für die Masterstudiengänge wurde in das Studierenden-Service-Center integriert. Zu den weiteren Aufgaben des SSC gehört die Verwaltung der Studiengebühren für internationale Studierende und Studierende, die bereits ein grundständiges Studium abgeschlossen haben. Zudem war das SSC im vergangenen Studienjahr intensiv in die Anforderungsanalyse für ein neues Campus Management System eingebunden.

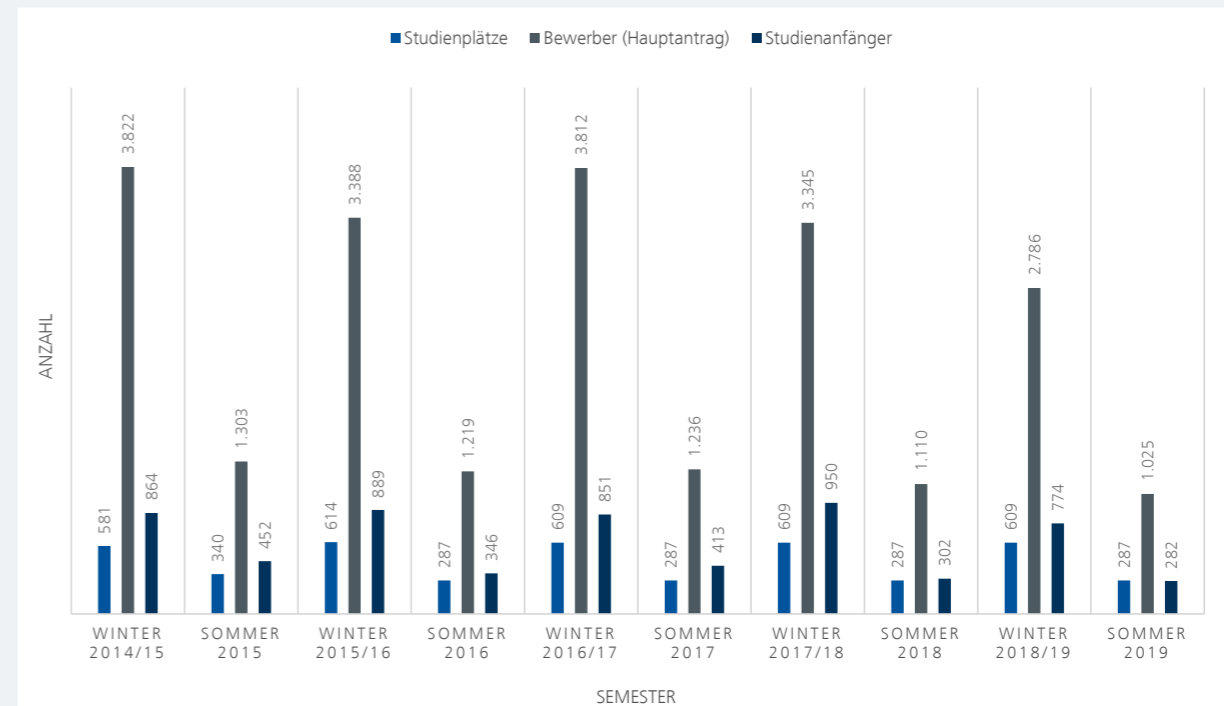
### AKKREDITIERUNG

Alle Studiengänge der THU sollen durchgehend akkreditiert sein. Ein wichtiges Projekt im Berichtszeitraum war daher die Reakkreditierung der Masterstudiengänge. Auf der Grundlage eines Selbstberichtes und der Begehung durch eine externe Gutachtergruppe konnte das Reakkreditierungsverfahren im Herbst 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

Parallel dazu begann die Hochschule mit der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung. In diesem Verfahren wird das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule zertifiziert. Nach erfolgter Systemakkreditierung können die externen Programmakkreditierungen der Studiengänge durch ein internes Verfahren ersetzt werden.

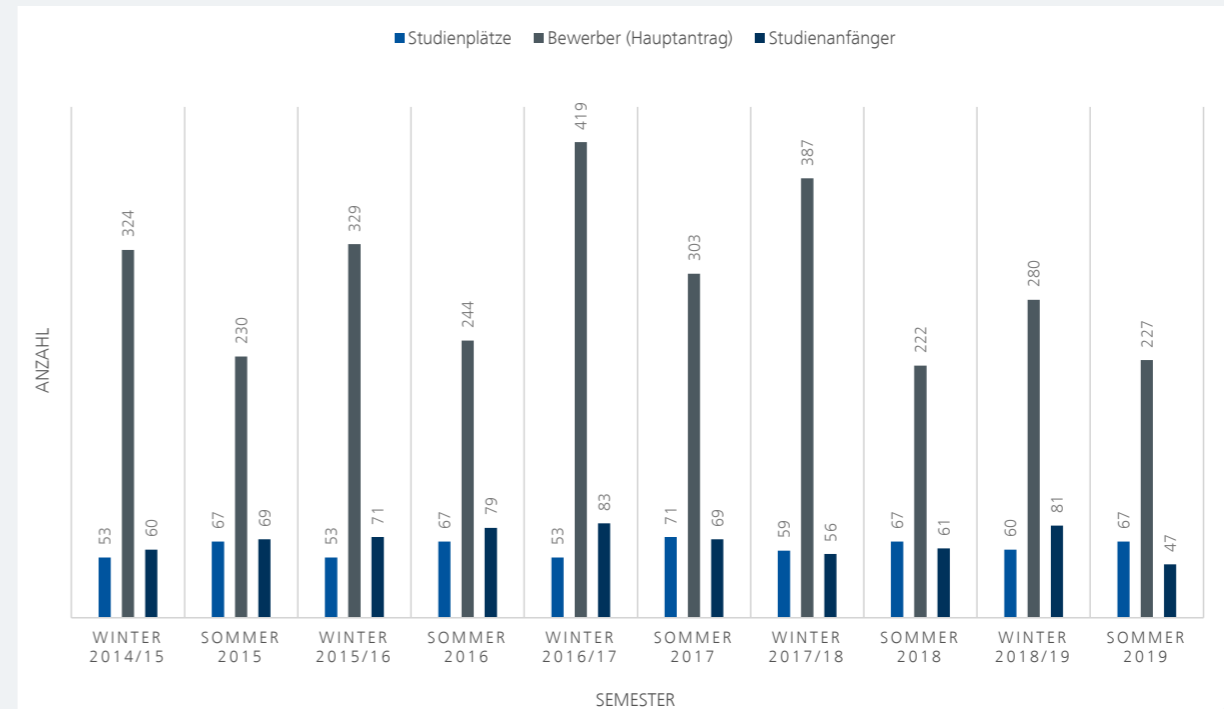
### Studierendenzahlen Bachelor

Verhältnis Studienplätze zu Bewerbern zu Studienanfängern



### Studierendenzahlen Master

Verhältnis Studienplätze zu Bewerbern zu Studienanfängern

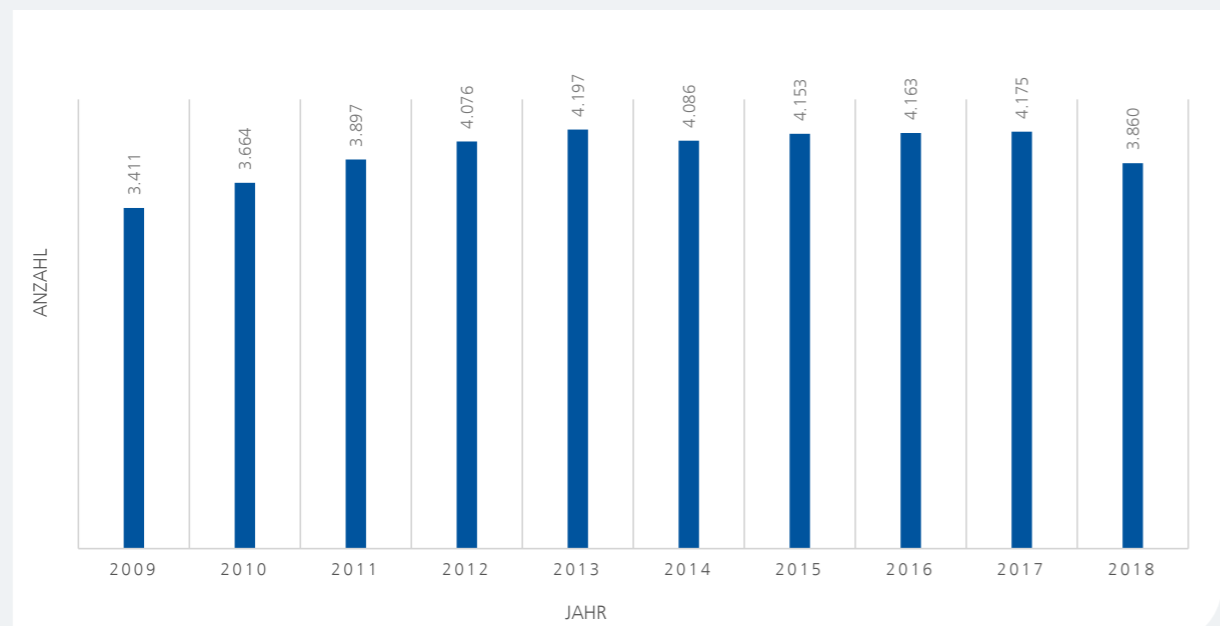


Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm



## Studierendenzahlen im Jahresvergleich

Entwicklung gesamt 2009 - 2018



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

### Studienrahmenmodell

Im Rahmen der Hochschulstrategie 2028 hat sich die THU zum Ziel gesetzt, ein Studienrahmenmodell für Bachelorstudiengänge zu etablieren. Das Studienrahmenmodell ist Teil des Qualitätsmanagementsystems. Es soll die studiengangübergreifende Abstimmung und die gemeinsame Nutzung von Modulen erleichtern. Durch die Festlegung von Pflichtbausteinen für Studienpläne soll ein angemessenes Verhältnis zwischen fachlicher Spezialisierung und fachübergreifenden Qualifikationen gewährleistet werden. Im Studienjahr 2018/19 hat eine hochschulweite Arbeitsgruppe eine erste Version des Studienrahmenmodells entwickelt.

### DIDAKTISCHE PROJEKTE

Im Sommer 2018 hat die THU mehrere Anträge zur Förderung didaktischer Projekte aus dem Fonds „Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg“ (FEST-BW) gestellt. Die Hochschule war in allen fünf Förderlinien erfolgreich und konnte so Drittmittel in Höhe von über einer Million Euro für die Sicherstellung der Qualität in der Lehre einwerben. Die geförderten Projekte decken den gesamten studentischen Lebenszyklus ab, von der Unterstützung Studieninteressierter bei der Suche nach dem richtigen Studienplatz bis hin zur Vorbereitung von Studierenden auf eine zukünftige berufliche Tätigkeit als Entrepreneur oder Intrapreneur:

- › Im Projekt **„Talent Scout“** wird ein existierender Studieneignungstest weiterentwickelt und als Instrument zur Verbesserung der Studienberatung eingesetzt.
- › Das Projekt **„cosh vor Ort“** bereitet Schülerinnen und Schüler, die sich für ein technisches Studium entschieden haben, auf die Anforderungen in den Bereichen Mathematik und Physik vor.
- › Das Projekt **„Studium+“** bietet den Studierenden in der Studieneinstiegsphase Vorkurse, spezifische Feedback-Angebote und die Möglichkeit einer Individualisierung der Studiengeschwindigkeit.
- › Das Projekt **„TechLabs“** behandelt Fragen der modernen Labordidaktik sowie die Ergänzung der ingenieurwissenschaftlichen Lehre durch Aspekte von Technik-Ethik und Service Learning.
- › Das Projekt **„Ahead“** entwickelt speziell auf ausländische Studieninteressierte und deren Informations- und Beratungsbedarf abgestimmte Unterstützungsinstrumente.
- › Im Verbundvorhaben **„Accelerate!SÜD“** verankern die beteiligten Hochschulen Angebote zum Innovationsmanagement und zur Förderung der Eigenständigkeit junger Absolvierender in ihren Studienangeboten.
- › Parallel zum Anlauf der FEST-Projekte wurde auch das aus dem Qualitätspakt Lehre geförderte Projekt **„Integriertes Lernen an der Hochschule Ulm“** fortgeführt, das sich mit der Verzahnung von klassischer Präsenzlehre und E-Learning befasst.

Alle Projekte sind hochschulübergreifend und miteinander verzahnt konzipiert. In ihnen engagieren sich nicht nur mehrere Fakultäten, sondern auch das Institut für Hochschuldidaktik, das Studierenden-Service-Center und die Stabsstelle Qualitätsmanagement. Die relativ hohe Anzahl didaktischer Projekte soll dazu beitragen, die Qualität der Lehre an der THU zu erhalten und zu verbessern. Sie stellt jedoch auch eine erhebliche Herausforderung dar, da die Projekte zusätzlich zu den Fördermitteln jeweils auch eine nicht finanzierte Eigenleistung der Hochschule erfordern.

### SCHOOL OF ADVANCED PROFESSIONAL STUDIES

Zu Beginn des Studienjahres 2018/19 wurden die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote der Hochschule und der Universität Ulm in der School of Advanced Professional Studies zusammengefasst. Diese Weiterbildungen reichen von Zertifikatskursen bis zu vollwertigen berufsbegleitenden Masterstudiengängen. Im Rahmen der Kooperation kann die THU die Infrastruktur der Universität nutzen, zu der insbesondere eine leistungsfähige Online-Lernumgebung sowie eine Einrichtung zum Aufzeichnen von Lehrvideos gehören.



### DIDAKTISCHE WEITERBILDUNG

Das Institut für Hochschuldidaktik hat auch im vergangenen Studienjahr Angebote für die didaktische Weiterbildung des Lehrpersonals organisiert: Dazu gehörten die didaktische Grundausbildung studentischer Tutorinnen und Tutoren, Labordidaktik-Schulungen für Mitarbeitende, didaktische Schulungen für Lehrbeauftragte sowie Kolloquien, auf denen hochschuldidaktisch relevante Themen und Best Practices der Hochschullehre vorgestellt und diskutiert wurden.



# Jahresbericht 2018/19

## Forschung – Prof. Dr. Marianne von Schwerin

### AKTUELLES

Das Prorektorat Forschung der Technischen Hochschule Ulm hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Forschungsaktivitäten an der Hochschule bestmöglich zu unterstützen und deren Weiterentwicklung zu fördern. Mit der Strategie 2028 hat die THU die fünf Profildfelder „Moderne Mobilität“, „Digitale Technologien“, „Nachhaltige Energiesysteme“, „Technik in Gesundheit und Medizin“ sowie „Intelligente industrielle Systeme“ definiert, in denen die Forschungs- und Transferaktivitäten an der Hochschule stattfinden. Diese Profildfelder sind Ausdruck der aktuellen Kompetenzen, unterstreichen aber auch die Konzentration der Forschung an der THU auf wichtige Zukunftsfelder.

Die Forschung an unserer Hochschule steigert die Aktualität und Qualität der Lehre und ist die wissenschaftliche Basis für Masterstudiengänge und Promotionen. Nur mit einem soliden Standbein in der Forschung kann die Hochschule ihre Zukunft als geschätzte Bildungs- und Transfereinrichtung sichern. Durch die Forschungsprojekte wird sie in der Öffentlichkeit als aktiver und wichtiger Akteur in der regionalen Entwicklung und Positionierung wahrgenommen.

Im Kalenderjahr 2018 konnte die Hochschule ihr Drittmiteinkommen aus Forschung und Transfer weiter auf über 3 Mio € steigern. Der Zuwachs von 11% zeigt die Dynamik unserer Hochschule, die ihre fachlichen Kompetenzen weiter ausbaut

und kreativ einbringt. Allerdings erwies es sich bei den 45 Forschungsprojekten, die im vergangenen Jahr an der Hochschule durchgeführt wurden, als recht schwierig, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die eingeworbenen Projekte zu finden. Das liegt v.a. an der anhaltend großen Nachfrage der Wirtschaft nach gut ausgebildeten Fachkräften, aber durch Promotionsangebote, die die Hochschule in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten machen kann, wird auch an der Hochschule ein Anreiz zur Forschungstätigkeit geboten.

Ende 2018 gab es 45 Angestellte und Stipendiaten an der THU, die eine Promotion in Kooperation mit verschiedenen Universitäten anstreben. Im letzten Kalenderjahr konnten vier bei uns erarbeitete Dissertationen abgeschlossen werden.

Die THU kann sich zudem über eine rege Publikationstätigkeit freuen. Mit 30 peer-reviewed Publikationen konnten wir das hohe Niveau vom Vorjahr halten, erhoffen uns aber eine weitere Steigerung, auch da die steigende Zahl an Promovierenden eine fachlich hochwertige Publikationsleistung erwarten lässt. Die Zahl der wissenschaftlichen Publikationen, die nicht durch ein anerkanntes Prüfverfahren ausgewiesen sind, ist ebenso kaum verändert zum Vorjahr (leichte Steigerung von 43 auf 46).

Durch eigene Kongresse und die Einrichtung einer niederschweligen Publikationsmöglichkeit versuchen wir, die Publikationstätigkeit als Ausdruck der wissenschaftlichen Leistung an unserer Einrichtung weiter zu stärken.

### Eingeworbene Forschungsmittel 2016 - 2018 (Kategorisierung Land)

Nr.	Förderung	2016		2017		2018	
		Anzahl Projekte	Mittel in EUR	Anzahl Projekte	Mittel in EUR	Anzahl Projekte	Mittel in EUR
1	Land HAW-Programme (ZAFH)	3	328.943	6	658.088	8	710.594
2	Landesmittel	2	146.312	1	114.761	1	22.070
3	Bund HAW-Programme	–	–	7	296.624	1	40.171
4	Bundesmittel	15	859.890	10	1.032.528	16	1.512.564
5	Sonstige Fördereinrichtungen	2	109.526	2	356.276	7	195.447
6	EU-Mittel	4	65.460	3	222.376	3	160.940
7	Industrie	6	532.755	3	67.421	3	31.398
<b>Summe Nr. 1-7</b>		<b>Kat. I</b>	<b>2.042.886</b>	<b>Kat. I</b>	<b>2.748.074</b>	<b>Kat. I</b>	<b>3.042.184</b>
9	Grundfinanzierung des IAF		53.200		53.200		53.200
10	Bonusmittel		16.700		16.000		21.355
11	Investitionsprogramme BMBF, DFG		529.526		–		
12	Mittelbauprogramm des Landes Baden-Württemberg		89.969		30.900		30.901
<b>Summe Nr. 9-13</b>		<b>Kat. II</b>	<b>689.395</b>	<b>Kat. II</b>	<b>100.100</b>		<b>105.456</b>
Gesamt			2.732.281		2.848.174		3.147.640

### Anteil eingeworbener Drittmittel je Fakultät

Jahr	Fakultät					
	E	G	I	M	P	T
2017	2,0 %	1,0 %	20,1 %	1,0 %	38,9 %	37,0 %
2018	6,3 %	6,5 %	17,7 %	2,3 %	33,0 %	34,2 %

### Abgeschlossene Promotionen

WS 2018/19	2 Promotionen
SS 2019	1 Promotion

### Forschungsorganisation an der THU





Zahlreiche Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche Mitarbeitende engagierten sich auch im Berichtsjahr in verschiedenen regionalen Netzwerken, Clustern, Arbeitskreisen, Gremien und Verbänden und brachten dort ihre fachliche Expertise, ganz im Sinne des Wissenstransfers, ein. Zu nennen sind Arbeitskreise der Stadt Ulm, der Innovationsregion und der IHK sowie fachliche Zusammenschlüsse wie das Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben oder das neugegründete Zentrum für Energietechnik (ZET). Die Rolle und Bedeutung dieser Aktivitäten als „Ideen- und Innovationsschmieden“ wird auch im Transferprojekt InnoSÜD systematisch betrachtet und ausgewertet. Besonders wertvoll an diesen Vernetzungen ist dabei auch der Dialog von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

## EREIGNISSE

### Forschungslandkarte

Durch anhaltende umfangreiche Forschungsaktivitäten konnte die Position der Technischen Hochschule Ulm auf der Forschungslandkarte des Bundes im Bereich „Energie/Klima“ wieder bestätigt werden. Sie gewann jedoch einen zweiten Fachschwerpunkt im Bereich „Mobilität“ auf der Landkarte hinzu, der in den letzten Jahren von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen an unserer Hochschule aufgebaut wurde.

### Zentren für Angewandte Forschung an Hochschulen ZAFH

Das ZAFH Mikrosens an der THU (in Kooperation mit der HS Heilbronn) wurde nach drei erfolgreichen Projektjahren mit einer Weiterförderung für zwei Jahre honoriert. Im Projekt werden Radarsensorsysteme entwickelt und praktisch eingesetzt. Als Demonstrator der Möglichkeiten wurde vom ZAFH auch für die Gartenschau in Heilbronn eine Installation zum individuellen Dirigieren eines virtuellen Orchesters bereitgestellt. Bei den Beteiligungen an ZAFHs gehört die THU zu den erfolgreichsten im Land. Sie ist weiterhin beteiligt am ZAFH Digitaler Produktlebenszyklus (Koordination HS Weingarten/Ravensburg) und am ZAFH Intralogistik (Koordination Hochschule Reutlingen).

### InnoSÜD Gesamt-Workshop

Anfang April waren alle InnoSÜD-Beteiligten der vier Hochschulen ins Vöhlinschloss Illertissen eingeladen, um das Thema Transfer und Innovationsmethoden zu diskutieren und neue, gemeinsame Ideen zu entwickeln.

Es nahmen ca. 60 Projektmitglieder teil, die sich nicht nur für InnoSÜD sondern auch für die Vernetzung der beteiligten Hochschulen einsetzen.

### EXIST Potentiale

Als Erweiterung von InnoSÜD soll nun die Förderung von unternehmerischem Denken und Startups über ein Programm des BMWi im Verbund der Hochschulen Neu-Ulm, Biberach, der THU und der Uni Ulm angegangen werden. Die vier Hochschulen reichten im August 2019 nach umfangreichen Informations- und Arbeitsworkshops einen gemeinsamen Förderantrag ein.

### Innovationskongress „Die intelligente Mobilität von morgen“

Mit dem Thema Mobilität eröffnete die THU eine neue, eigene regionale Kongressreihe, mit der sie Zukunftsthemen aufgreifen möchte und diese an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren möchte. Der erste Kongress 2018 stellte die Bereiche Automatisiertes Fahren, Shared Services & Connected Car und Elektromobilität in den Fokus und fand großen Anklang unter den ca. 300 Teilnehmern. Zu der Veranstaltung wurde seitens der THU ein Tagungsband herausgegeben.

### Robotertag

Zum 12. Mal veranstaltet die THU gemeinsam mit Mitsubishi Electric Europe den Ulmer Roboter-Tag. Mit einer Auswahl interessanter Fachvorträge und einer begleitenden Fachaussstellung bot die Veranstaltung die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Entwicklungen rund um die Robotik zu informieren und auszutauschen.

### Fachtagung Programmable Processing for the Autonomous / Connected Car

Auf dem dritten Workshop zur FPGA – ACAP Entwicklung speziell im Automotive Bereich tauschten sich im Mai 2019 70 Experten zum Thema an unserer Hochschule aus.

### Forschungstag

Als internes Informations- und Diskussionsforum fand Anfang des Jahres der Forschungstag der Hochschule statt. Zu Gast war der Forschungsreferent der Rektorenkonferenz aus Baden-Württemberg, der die aktuellen Vorhaben zur Forschungsförderung der Landesregierung vorstellte.

## Jahresbericht 2018/19

## Internationales – Prof. Dr. Marianne von Schwerin

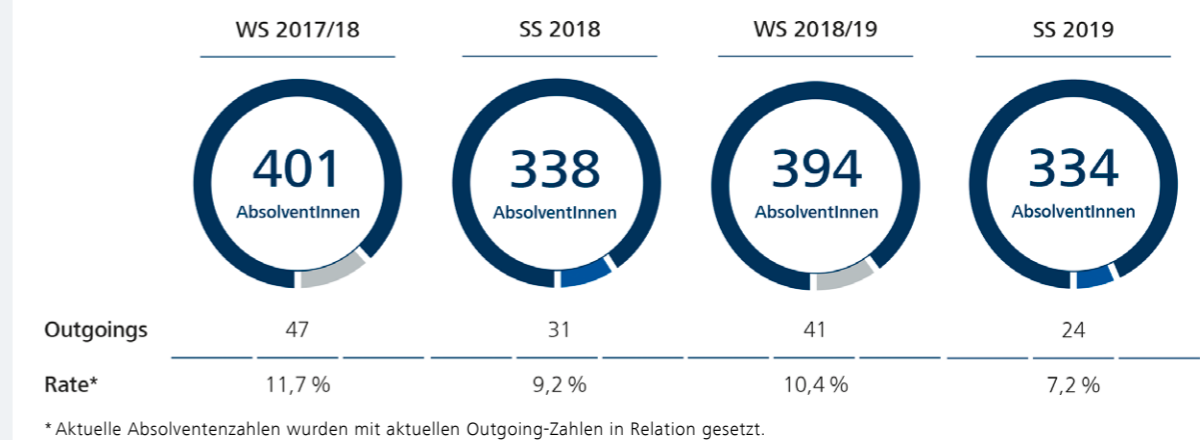
### AKTUELLES

Die Internationalisierung der Technischen Hochschule Ulm zeichnete sich im vergangenen Jahr durch eine deutliche Verbreiterung der Aktivitätsbereiche aus. So wurden neue internationale Kooperationen auf fachlicher Ebene geknüpft, die aktuell schon die Forschung stärken oder Basis für neue Projekte sind, und die sogar bis zur Gründung einer neuen gemeinsamen Universität im Ausland gehen. Zudem bietet die THU neue Services in der Studieneingangsphase für ausländische Studierende an und reagiert damit auch auf die steigende Nachfrage von Partnerhochschulen und ausländischen Studieninteressierten nach Studienplätzen an der THU.

Obwohl Auslandserfahrung auf dem Arbeitsmarkt stark gefragt ist und gute Kenntnisse in mindestens einer Fremdsprache als selbstverständlich vorausgesetzt werden, ist eine Stagnation der Zahl der Auslandsaufenthalte bei den Studierenden an der THU festzustellen. Die Hochschule unterstützt allerdings seit Jahren die internationale Mobilität ihrer Studierenden durch die Bereitstellung von gebührenfreien Studienplätzen an Partnerhochschulen, bietet Auslandssemester auf der ganzen Welt an und erkennt Studienleistungen aus dem Ausland entsprechend an. Trotz dieser guten Rahmenbedingungen bleibt die Motivation der Studierenden für einen Auslandsaufenthalt eine Herausforderung für die Hochschule.

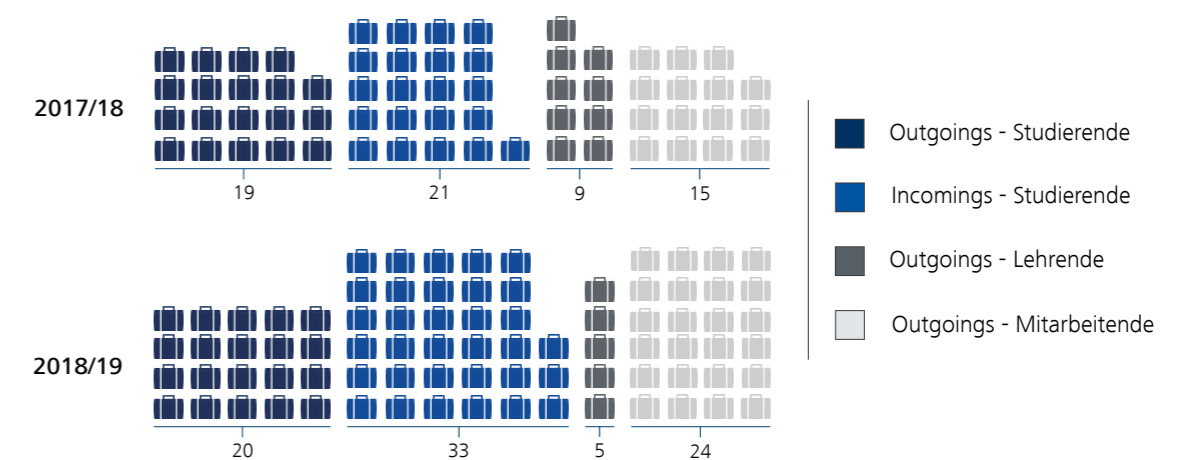
### Outgoingrate

WS 2017/18 bis SS 2019 im Vergleich



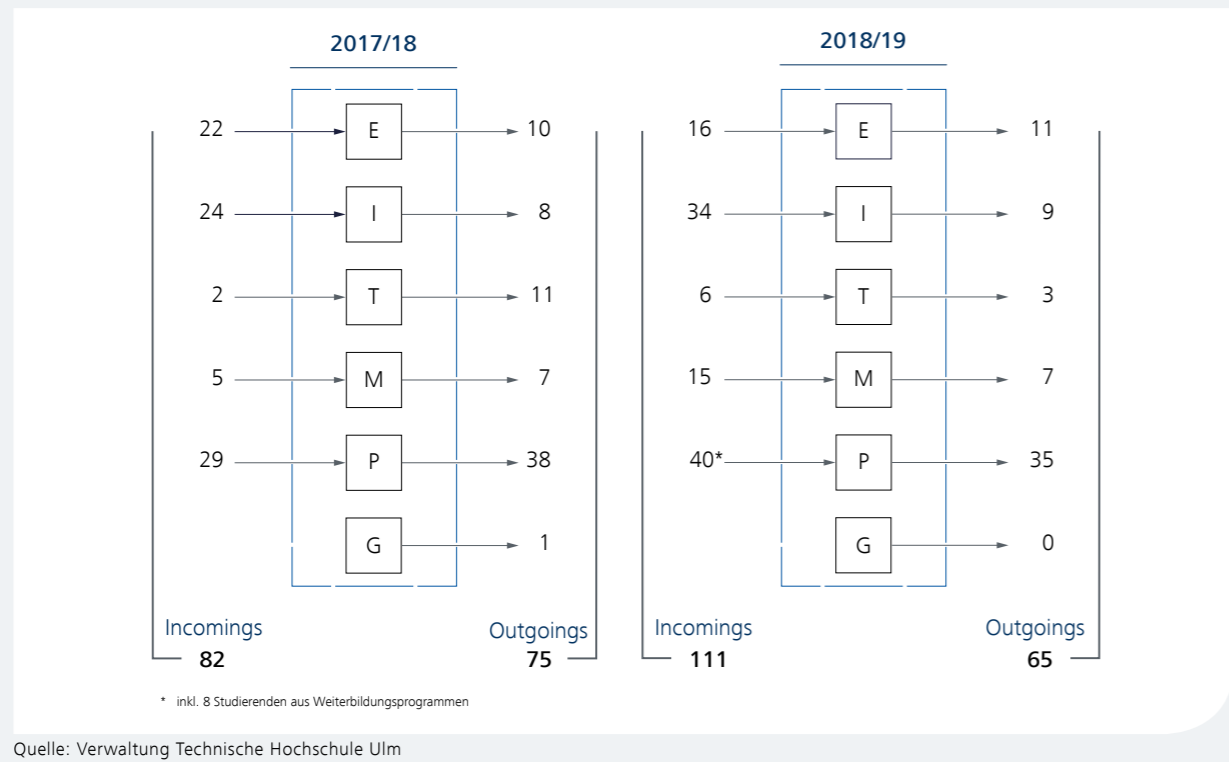
### Mobilität im Programm Erasmus+

2017/18 und 2018/19 im Vergleich



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

## Outgoings und Incomings nach Fakultäten 2017/18 und 2018/19 im Vergleich



## INTERNATIONALISIERUNGSAKTIVITÄTEN IM DETAIL

### AHEAD – Projekt im Rahmen des Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FEST-BW)

Um einen möglichst barrierefreien Zugang zum Studium an der THU für ausländische Studierende zu bieten, werden diese in Webinaren vorbereitet. In regelmäßigen Abständen werden durch Mitarbeiterinnen online Fragen beantwortet, die dann auch in offline verfügbare Informationsmaterialien einfließen. Zudem wird durch ein Buddy-Programm die persönliche Betreuung in der Startphase des Studiums gewährleistet.

### Travelling Conference in Asien

Eine Delegation der THU veranstaltete im Februar 2019 eine Reise nach Myanmar, Singapur und Südkorea.

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) organisierte eine neunköpfige Forscherdelegation der Technischen Hochschule Ulm eine Konferenzreihe zu den Themen „Nachhaltige Stadtentwicklung inklusive energieeffizientem Bauen und klimafreundlicher Verkehrsplanung“, „Nachhaltige und sichere Mobilität“ sowie „Regenerative Energiegewinnung und -versorgung“.

Ziel der Reise war, den wissenschaftlichen Austausch

zwischen den beteiligten Hochschulen zu stärken und Forschungsthemen von beidseitigem Interesse zu sondieren. Als Folgeaktivität wurden bereits Förderanträge gestellt.

### German International University GIU in Kairo

Auf Initiative der GUC (German University of Cairo) wird in Kairo eine Fachhochschule nach deutschem Muster geplant. Die THU ist unter den Gründungshochschulen und wird den Aufbau von Informatik-Studiengängen dort unterstützen. Hierzu wurde im Oktober 2018 mit dem ägyptischen Hochschulministerium ein grundlegender Vertrag unterzeichnet, der im Januar 2019 durch den Staatspräsidenten der Arabischen Republik Ägypten bestätigt wurde. Aktuell wurde ein Förderantrag beim DAAD hierfür genehmigt und die Umsetzungsdetails werden von den beteiligten Hochschulleitungen und Dekanen erarbeitet.

### IECN International Energy Competence Network

Unter der Koordination der THU tauschten sich Kollegen aus Europa, Mittelamerika, Südostasien und Afrika auf mehreren Video-Konferenzen zu Themen im Bereich Energie aus. Durch den Abschluss von formalen Vereinbarungen wird die Zusammenarbeit aktuell stärker institutionalisiert. Eine Website des Netzwerks ist im Aufbau.

### Fact Finding Mission Reisen

Im Mittelpunkt zweier vom DAAD geförderten Fact Finding Reisen stand die Zusammenarbeit mit Hochschulen in den Entwicklungsländern Argentinien, Malaysia und Thailand. Um Kontakte herzustellen und den Ausbau zu dauerhaften Kooperationen zu fördern, unterstützt der DAAD Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulen. Die University Malaysia Pahang sowie die King Mongkut's University of Technology Thonburi in Bangkok sind bereits dem IECN beigetreten und mit einigen Partnern ist ein Kooperationsvertrag in Abstimmung.

## LÄNDERSCHWERPUNKTE

### Südafrika – Ausbau der Beziehungen

Durch einen Gastprofessor von der Central University of Technology (CUT) in Bloemfontein im Wintersemester 18/19 wurden nicht nur Lehrveranstaltungen auch im Pflichtbereich auf internationalem Level angeboten, sondern es wurde mit seiner Unterstützung auch ein umfangreicher Antrag im ERASMUS Capacity Building Programm gestellt, der genehmigt wurde und das Thema Verbesserung von Employability und Erneuerbare Energie behandelt. Neben der THU und CUT besteht das Konsortium aus weiteren zwei Hochschulen in Südafrika sowie zwei Partnern aus dem Donaunetzwerk in Österreich und Ungarn.

Die Absicht, die Kooperation mit Südafrika zu verstärken wurde durch eine Delegationsreise des Rektors nach Namibia und Südafrika bereits im vergangenen Jahr bestärkt.

Der Studierendenaustausch im Bereich Energie mit der CUT wird durch das DAAD-Programm „Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften“ ebenfalls intensiviert.

### Donaunraum – intensivierte Zusammenarbeit

#### Danube Rectors' Conference – neue Mitgliedschaft der THU

Im Herbst 2018 nahmen Rektor und Prorektorin in Bratislava an der Jahrestagung der in der Danube Rectors' Conference zusammengeschlossenen Hochschulleitungen im weiteren Donaunraum teil. Bei dieser Tagung wurde der Rektor der THU stellvertretend für die Hochschule in die Vereinigung aufgenommen, sodass wir nun Mitglied in diesem schon seit 1983 bestehenden und 70 Hochschulen zählenden Netzwerk sind.

### Gemischte Regierungskommission

#### Baden-Württemberg und Ungarn

Auf Einladung des Landes nahm eine Repräsentantin der THU an der Sitzung der Gemischten Regierungskommission in Budapest teil. Das Netzwerkprojekt „Danube Universities“ der THU wurde als eines der wenigen Flagship-Projekte im Bereich Forschung, Entwicklung, Innovation sowie Kultur in das Protokoll aufgenommen.

#### Budapester Partnerhochschulen –

##### Besuch durch das Rektorat

Rektor und Prorektorin besuchten im Herbst 2018 die Óbuda University und die Technische Universität in Budapest. Beide freuen sich über eine gute Zusammenarbeit und möchten diese gerne ausbauen - die Óbuda University v.a. im Bereich des Studierendenaustausches, die Technische Universität im Bereich der Forschung und gemeinsamen Promotionen.

#### Serbien und Novi Sad – Aufbau einer vielversprechenden Partnerschaft

Mit der Universität in Novi Sad fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Kooperationen statt, die Lehraufenthalte von Professoren, Exkursionen von Studierenden und gemeinsame EU-Forschungsanträge beinhalteten.

#### Finnland – neue Formen der Internationalisierung

#### Double Degree – Start des Programms mit der Oulu University of Applied Sciences (Oamk)

Im Wintersemester startete das neue Double Degree Programm im Studiengang Produktionstechnik und Organisation mit der Oamk. Die ersten fünf Teilnehmer aus Oulu sind nun für ein Jahr an der THU, um mit ihrem heimischen Abschluss auch den der THU zu erhalten.

#### Fachworkshops – Austausch mit der Vaasa University of Applied Sciences

Im Bereich CAD fanden sowohl an der THU als auch an der Partnerhochschule gemeinsame Workshops statt, die über Landesgrenzen hinweg neue Inspirationen für die Lehre brachten.

# Jahresbericht 2018/19

## Hochschulverwaltung – Kanzlerin Iris Teicher

### GRUNDLEGENDE HERAUSFORDERUNGEN

Die deutschen Hochschulen stehen vor grundlegenden Herausforderungen in den Bereichen der Finanzierung, Digitalisierung und der Umsetzung neuer rechtlicher Anforderungen. Ab 2020 ist die THU gesetzlich dazu verpflichtet, Vergabeunterlagen und Rechnungen auf elektronischem Wege anzunehmen und rechtskonform archivieren zu können. In Zusammenarbeit mit dem Hochschulrechnungszentrum Reutlingen und BIT BW wurden hierfür in diesem Jahr verschiedene Verfahren getestet und die technischen Umstellungen in die Wege geleitet.

Basierend auf diesen Anpassungen möchte die THU zukunftsfähige digitale Gesamtprozesse aufbauen und bis zum Jahresende ein Vergabemanagementportal einführen, welches alle prozessrelevanten Beteiligten sowie Unterlagen innerhalb und außerhalb der Hochschule online miteinander verbindet. Parallel wird die Umstellung des digitalen Rechnungsbearbeitungsprozesses für 2020 vorbereitet. Das hierfür erforderliche Verfahren legt bereits die grundlegenden Weichen für ein hochschulweites Dokumentenmanagementsystem.

Die Bearbeitung von Case-Studies für weitere Digitalisierungsprozesse wie ein digitales Dienstreisemanagement und der Aufbau eines Vertragsmanagementsystems werden sich ab 2020 anschließen. Im Herbst 2018 hat ein umfassendes Kennzahlen-Projekt gemäß HoFV I begonnen. Mittlerweile wurden für die Jahre 2016 - 2018 anhand von Kennzahlensteckbriefen umfassende Datenerhebungen bei allen Hochschularten durchgeführt.

Im Oktober 2018 haben die Technische Hochschule Ulm sowie die Hochschulen Aalen, Furtwangen, Nürtingen-Geislingen und die Hochschule Druck und Medien Stuttgart eine Kooperationsvereinbarung zur Durchführung eines Vorprojekts zur Vorbereitung der Einführung eines Campusmanagementsystems (CMS) abgeschlossen. Den Lenkungsreis für dieses Projekt bilden die Kanzlerinnen und Kanzler der beteiligten Hochschulen.

Nachdem im Mai zwischen Bund und Ländern die drei Wissenschaftspakte „Zukunftsvertrag Studium und Lehre“, „Forschung und Innovation“ sowie „Innovation in der Hochschullehre“ verabschiedet wurden, finden aktuell auf Landesebene die Verhandlungen zum Hochschulfinanzierungsvertrag II statt. Politisches Ziel der Verhandlungen seitens der Hochschulen ist es, eine adäquate Finanz- und Personalausstattung zur Sicherung der Qualität von Lehre, Studium und Forschung herbeizuführen.

### FINANZEN

Zur Ausgestaltung des Lehr- und Forschungsauftrags für die Studierenden ist die THU, wie die anderen Hochschulen auch, neben den regulären Landesmitteln im Staatshaushaltsplan bereits seit einiger Zeit auf zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten wie Sonderprogramme und Drittmittel-/Forschungsprojekte angewiesen.

Gleichzeitig kommen durch gesetzliche Änderungen zahlreiche neue Aufgaben auf die Hochschulen zu (Digitalisierung, Steuerreform, Datenschutz etc.), deren Umsetzung zusätzliche finanzielle, personelle und technische Ressourcen erfordert.

Eine entsprechende adäquate Finanz- und Personalausstattung wurde im Rahmen der Aufstellung des Staatshaushaltsplanes 2020/2021 erneut gefordert und anhand von zahlreichen Einzelbedarfsmeldungen konkretisiert. Der Staatshaushaltsplan befindet sich derzeit in den abschließenden Beratungen. Inwieweit die gemeldeten Bedarfe durch das Land umgesetzt werden ist bislang offen.

Um den immer knapper werdenden finanziellen Ressourcen konkret zu begegnen, schlug der Haushaltsausschuss der THU für 2019 erneut eine pauschale Kürzung der Bedarfsmeldungen um 15% vor (2018: 15%, 2017: 5%, 2016: 10%).

Für 2020 ist bereits jetzt mit einem weiteren finanziellen Einschnitt bei den Zuweisungen zu rechnen. Eine wichtige Aufgabe für die THU wird es künftig sein, geeignete neue Einnahmequellen aus Sonderprogrammen und Drittmittel-/Forschungsprojekten zu generieren und die vorhandenen Mittel wirtschaftlich und im Blick auf die Ziele der Hochschulstrategie 2028 einzusetzen.

Grundlegende Änderungen im Steuerrecht wirken sich künftig auch auf die Hochschulen aus. Ab Januar 2021 werden öffentliche Einrichtungen umsatzsteuerrechtlich grundsätzlich privaten Unter-

### Finanzen 2016 - 2018 – Mittelherkunft (in Mio. EUR)

	Mittelherkunft	2016	2017	2018
Landeszuschuss	staatlich (Land)	18,6	17,0	20,2
Sonderprogramm Hochschule 2012	staatlich (Land, jährlich befristet)	2,9	2,9	2,9
Sonderprogramm Master 2016	staatlich (Land, jährlich befristet)	0,4	0,4	0,4
Sonderprogramm Hochschule 2020	staatlich (Bund und Land, jährlich befristet)	3,2	1,8	1,48
Drittmittel	siehe Drittmittelgrafik	2,0	3,6	3,2
Sonstiges	verschieden	1,0	1,3	1,56
<b>Gesamtsumme</b>		<b>28,1</b>	<b>27,0</b>	<b>29,74</b>

### Bund-Länder-Programm Hochschule 2020 (in EUR)

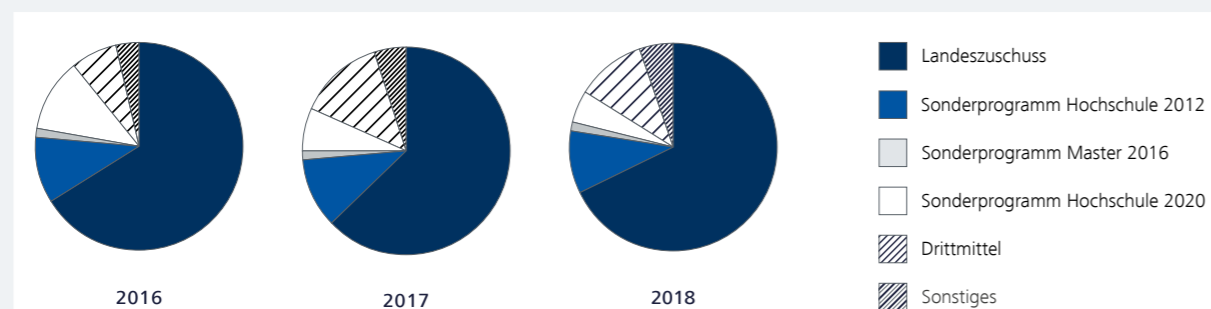
	2016	2017	2018
Förderbetrag je Studienanfänger	7.700* (1.012)	7.700* (947)	7.700* (962)
Einnahmen	1,5 Mio.	1,5 Mio.	1,34 Mio.
Restezuweisung	1,6 Mio.**	0,3 Mio.	0,14 Mio.
Ausgaben	2,8 Mio.	1,6 Mio.	1,38 Mio.
Haushaltsrest	0,3 Mio.	0,1 Mio.	0,1 Mio.

\* Die Haushaltsreste i.H.v. 1,6 Mio. € aus dem Jahr 2014 wurden erst Anfang 2016 erneut zugewiesen.

\*\* Der Förderbetrag wurde ab 2016 um 10% reduziert. Diese Mittel fließen seither in den „Fonds Erfolgreich Studieren Baden-Württemberg“ (FEST).

Aus dem **Bund-Länder-Programm „Hochschule 2020“** erhält die THU für jeden zusätzlichen Studienanfänger im Vergleich zum Studienjahr 2005 weitere Mittel (2005: 797 Studierende).

Mittelherkunft  
2016 - 2018 im Vergleich



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

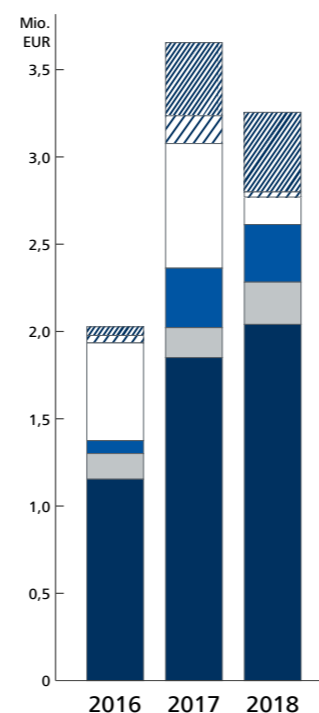
## Fonds Erfolgreich Studieren (FEST) - Tranchen im Überblick

Programm	Inhalt	Laufzeit	Fördervolumen
<b>FEST 1. Tranche</b>			
Wissenschaft lernen und lehren	innovative Lern- und Lehrmodelle	2016 - Dez. 2019	699.400 €
Strukturmodelle in der Studieneingangsphase	Angebote im Bereich Studieneinstieg	2016 - Mrz. 2019	304.064 €
<b>Summe</b>			<b>1.003.464 €</b>
<b>FEST 2. Tranche</b>			
Studienstart	Maßnahmen zur individuellen Studiengeschwindigkeit	Apr. 2019 - Dez. 2020	174.000 €
Lehr- und Lernlabore	Implementierung von Lernlaboren, Service Learning	Jan. 2019 - Dez. 2020	290.000 €
Gründerkultur	Innovationsmanagement, Förderung der Eigenständigkeit	Jan. 2019 - Dez. 2020	143.057 €
Talent Scout	Studienbefähigung, Studierfähigkeit, Beratungsangebote	Jan. 2019 - Dez. 2020	168.000 €
cosh - Cooperation	innovative Lern- und Lehrmodelle	Jan. 2019 - Dez. 2020	89.636 €
Ahead	Formate und Unterstützungsinstrumente für ausländische Studieninteressierte	Jan. 2019 - Dez. 2020	200.000 €
<b>Summe</b>			<b>1.064.693 €</b>

### Zusammensetzung zugewiesener Drittmittel

Lehre, Forschung und privat, 2016 - 2018 im Vergleich, in EUR

Mittelgeber	2016	2017	2018
Bund	1.145.946	1.837.667	2.026.661
DAAD	145.729	170.445	240.428
Land	73.843	338.666	327.732
private Zuwendungen	555.599	708.737	452.111
Stiftungen	42.500	158.100	30.000
EU	49.526	416.277	160.941
<b>Summe</b>	<b>2.013.143</b>	<b>3.629.892</b>	<b>3.237.873</b>



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

nehmen gleichgestellt. Damit wird potenziell jede erzielte Einnahme oder sonstige Leistungsbeziehung der THU ab dem ersten Euro steuerpflichtig. Die Umsetzung erfordert sowohl einen grundlegenden neuen Aufbau der eigenen Steuersachbearbeitung als auch die Anpassung der dazugehörigen Organisationsprozesse in allen Landeseinrichtungen. Durch Gründung und Leitung der „Arbeitsgruppe Steuern“ für alle Hochschulen für Angewandte Wissenschaften hat die THU dabei seit Jahresanfang eine zentrale Koordinationsfunktion für alle baden-württembergischen Hochschulen übernommen.

### ZUKUNFTSFÄHIGE PERSONAL-ENTWICKLUNG UND GESUNDHEITS-ORIENTIERUNG

Die im Mai 2018 gestartete Arbeit des Personalentwicklungsteams ist nach dem erfolgreichen Auftakt mit dem World-Café im Juni 2018 in die zweite Phase übergegangen. Mit der Vernissage-Methode wurden am 6. Dezember 2018 die verdichteten Ergebnisse und Ideen aus dem World-Café und anderen Formaten vorgestellt. Anfang 2019 starteten die ersten vier Unterarbeitsgruppen mit der Bearbeitung der Themen „Strukturen, Zuständigkeiten, Verantwortung, Rechte und Pflichten“ und „Instrumente für gute Führungsarbeit“ aus dem Bereich der Guten Führung sowie „Onboarding-Prozess strukturieren“ aus dem Bereich Einstieg und „Wie können wir das WIR-Gefühl stärken?“ aus dem Themenkomplex Kommunikation. Die ersten Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen wurden bereits im Rektorat vorgestellt und dort zur weiteren Bearbeitung freigegeben. Parallel zu den Arbeitsgruppen wurde die Ausge-

staltung des Schulungs- und Fortbildungsangebots für die Beschäftigten weiter vorangetrieben. In diesem Bereich wird die THU künftig mit den Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Biberach und Ravensburg-Weingarten zusammenarbeiten, um so ein möglichst breites Themenspektrum anbieten zu können.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Personalarbeit und soll den Beschäftigten nach der Rückkehr aus längerer Krankheit helfen, den Wiedereinstieg am Arbeitsplatz gut zu bewältigen. Nachdem im Jahr 2018 die bisherigen Strukturen neu organisiert und weiterentwickelt wurden, konnte Anfang 2019 die Arbeit der beiden BEM-Beauftragten erfolgreich starten.

Auch im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements standen den Beschäftigten der THU zahlreiche Angebote zur Verfügung. Darunter u.a. der jährliche Gesundheitstag im Mai, der regelmäßig als Projekt von den Auszubildenden der Hochschule organisiert wird. Das Motto dieses Jahr lautete „Körper und Seele im Gleichgewicht“ und spiegelte sich in den zahlreichen Vorträgen und Aktionen wider.

Mit Blick auf die Personalzahlen kann gesagt werden, dass die stetige Zunahme an Drittmitteln auch in diesem Jahr dazu beigetragen hat, dass weitere Beschäftigte über Drittmittel eingestellt bzw. laufende Verträge verlängert werden konnten. Zum Stichtag 31.12.2018 waren 57 Drittmittelbeschäftigte an der THU tätig. Im Zeitraum von 01.09.2018 bis 30.09.2019 konnten 48 befristete Beschäftigungsverhältnisse verlängert werden.

### Personelle Veränderungen (ohne ProfessorInnen und Hilfskräfte)

	2015	2016	2017/2018 <sup>1)</sup>	2018/2019 <sup>2)</sup>
<b>Einstellungen</b>	36	26	20	37
<b>Abgänge</b>	44	24	28	31
<b>Verlängerte befristete Beschäftigungsverhältnisse</b>	58	45	52	48
<b>davon kurzzeitig (≤ 6 Monate)</b>	29	14	19	18

1) Stichtag 15.03.2019

2) 01.09.18 - 31.08.19



### Verhältnis von befristeten zu unbefristeten Beschäftigten (in Köpfen, ohne Hilfskräfte)

	Unbefristet	Prozent-anteil	Befristet	Prozent-anteil	Gesamt
2016	262	70,4 %	110	29,6 %	372
2017 <sup>1)</sup>	281	74,3 %	97	25,7 %	378
2018/19 <sup>2)</sup>	275	70,7 %	114	29,3 %	389

1) Stichtag 15.03.2018

2) 01.09.18 - 31.08.19

### Verhältnis von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigten (in Köpfen, ohne Hilfskräfte)

	Vollzeit	Prozent-anteil	Teilzeit	Prozent-anteil	Gesamt
2016	276	74,2 %	96	25,8 %	372
2017 <sup>1)</sup>	286	75,7 %	92	24,3 %	378
2018/19 <sup>2)</sup>	286	73,5 %	103	26,5 %	389

1) Stichtag 15.03.2018

2) 01.09.18 - 31.08.19

Im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 wurden an der THU im zweistelligen Bereich neue Mitarbeitende eingestellt. Die hohe Zahl ist u.a. durch den „Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg“ (FES-BW) und den daraus resultierenden Förderlinien bedingt. Im selben Zeitraum unterstützten 436 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte die Beschäftigten der THU v.a. in Tutorien, Laborübungen, Vorkursen oder Repetitorien.

Im Dezember 2018 wurde die THU mit dem family-NET-Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ für ein familienfreundliches Personalmanagement ausgezeichnet. U.a. wurde ein Familien- und Stillzimmer für Studierende und Beschäftigte eingerichtet und ein Konzept für die Modernisierung des Sozialraums erarbeitet.

### TECHNISCHER DIENST, INFRASTRUKTUR UND BAULICHE ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum wurden die Gebäude der Hochschule instandgehalten und bereichsweise saniert bzw. aufgewertet. Sicherheitsmaßnahmen wie Brandschutz oder die Prüfung von technischen Lehrmitteln, wie z.B. Tafeln und Medientechnik, werden laufend durchgeführt. Zudem wurde die in die Jahre gekommene Medientechnik der Aula auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Planungen für die Sanierung von zwei weiteren Gebäudeteilen laufen bereits und werden begonnen, sobald der Ersatzneubau in der Wissenschaftsstadt fertiggestellt ist.

Im Juni wurde im Raum C035 das THU-Studio am Campus Prittwitzstraße eröffnet. Die ehemalige Druckerei wird nun als moderner, multifunktionaler Raum mit gemütlichen Sitzgruppen und Lern- und Arbeitsplätzen genutzt. Sowohl ausreichende Steckdosen (mit USB-Anschlüssen), eine Whiteboard-Wand sowie ein Beamer mit Soundsystem für Präsentationen ermöglichen eine flexible Nutzung

zum Arbeiten, Lernen oder zum Austausch. Für die Sommertage wurden der Innenhof mit zusätzlichen Sitzmöglichkeiten und Sonnenschirmen und die Grünfläche mit zusätzlichen Liegen ausgestattet. In den Fluren wurden stellenweise mit elektrifiziertem Loungemobiliar weitere moderne Lern-, Arbeits- oder Pausenplätze geschaffen. Eine Ergänzung der Ausstattung um entsprechende Tische folgt voraussichtlich im vierten Quartal 2019. Auch im Serviceflur des E-Baus stehen nun Sitzmöglichkeiten, um so mögliche Aufenthalts- und Wartezeiten angenehmer zu gestalten. Mittelfristig werden weitere studentische Stillarbeitsplätze im Ost-Flur des C-Baus installiert. Planungen für die studentischen Arbeitsplätze im Bestandsbau an der Albert-Einstein-Allee haben bereits begonnen.

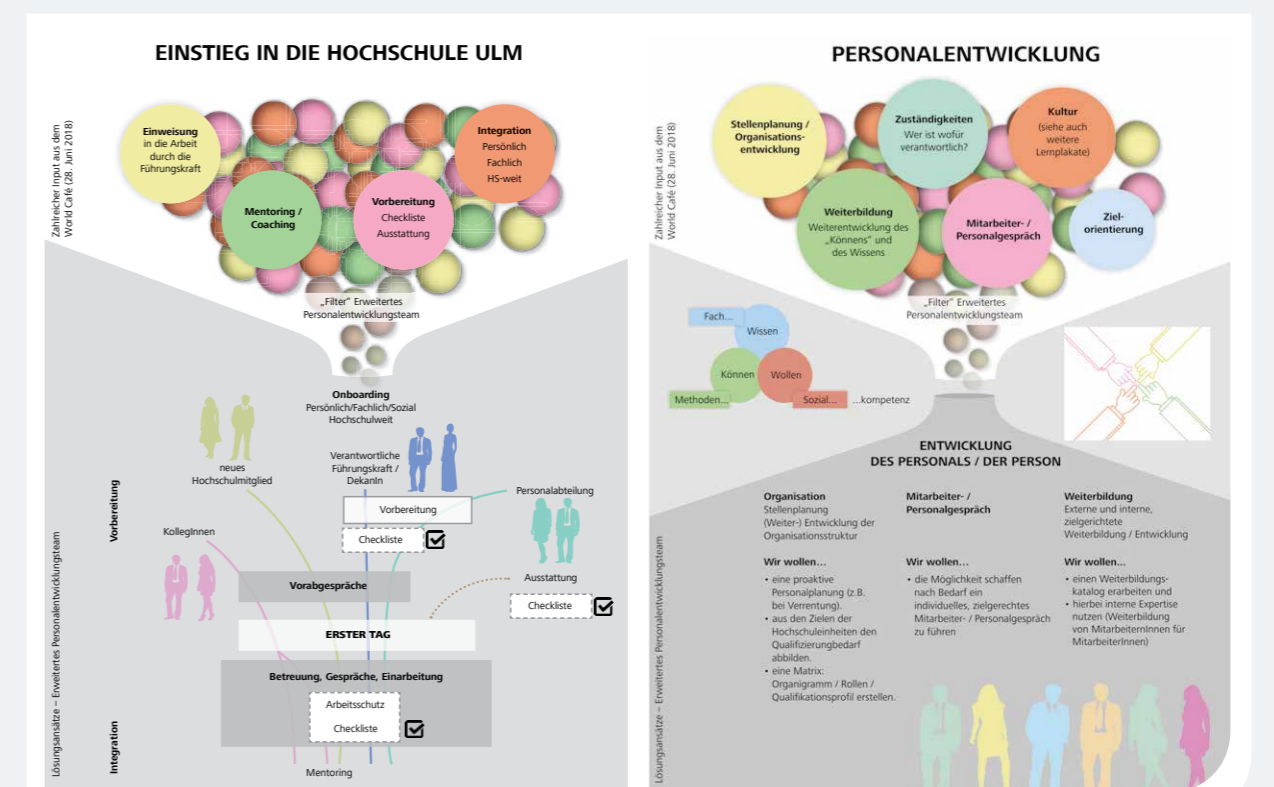
Die Bauarbeiten für den hochmodernen und energieeffizienten Ersatzneubau in der Albert-Einstein-Allee sind in vollem Gange. Der Rohbau mit den Innenhöfen steht bereits. Im Hinblick auf die Ausstattung und die Umzüge der Fakultäten und Labore haben bereits im August die Ausschreibungen begonnen.

Der Umzug soll bis zum Ende des 4. Quartals 2020/Anfang 1. Quartal 2021 erfolgt sein. Trotz zahlreicher Herausforderungen liegt das Projekt „Ersatzneubau im Energieeffizienzhaus-Plus-Standard“ dank der hervorragenden Arbeit und des Einsatzes aller Beteiligten genau im Zeitplan. Am 7. November 2019 konnte das Richtfest gefeiert werden.

Mit Blick auf die Aktivitäten der THU im Bereich der Nachhaltigkeit ist neben dem Ersatzneubau auch die Zertifizierung zur „Fairtrade-University“ zu erwähnen. Geboren aus der Idee einer Beschäftigten im Rahmen des von der Verwaltung initiierten Feedbackprozesses Anfang 2018, wurde noch im selben Jahr eine Steuerungsgruppe gegründet, welche sich intensiv mit dem Thema beschäftigt, zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen organisiert und die Zertifizierung vorbereitet hat. Diese wird am 12. November 2019 in gebührendem Rahmen an der Hochschule stattfinden.

### Vernissage der AG Personalentwicklung I

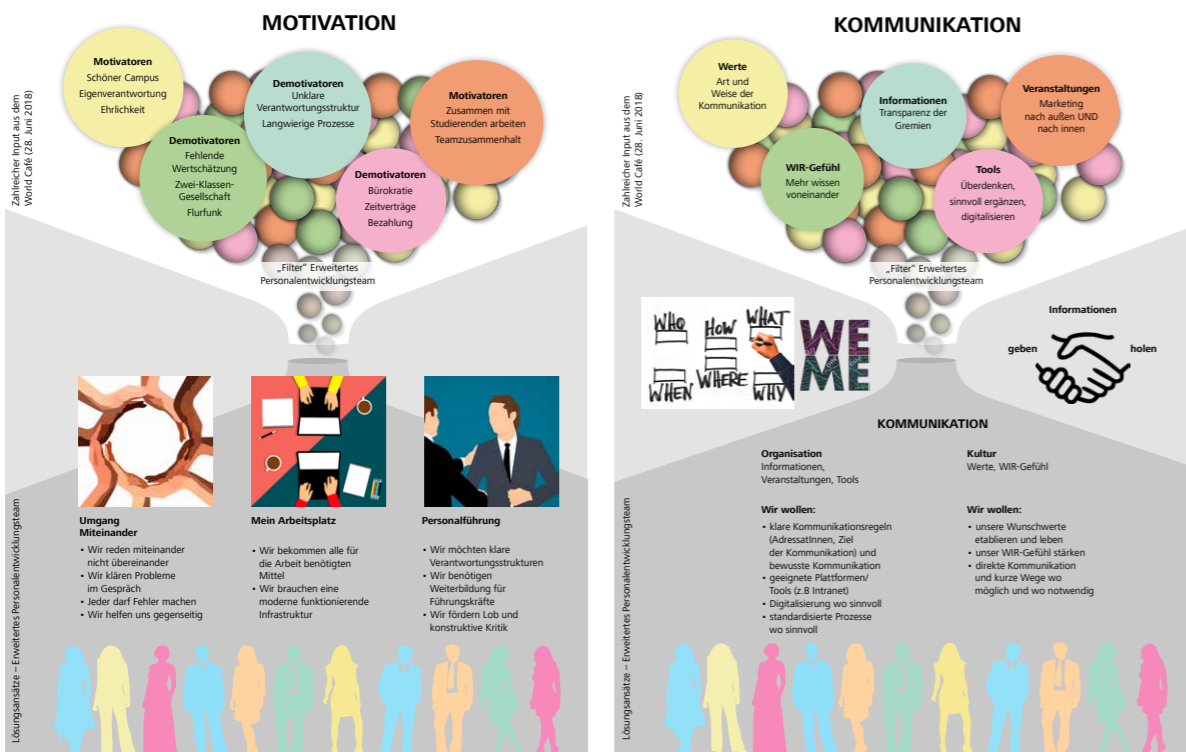
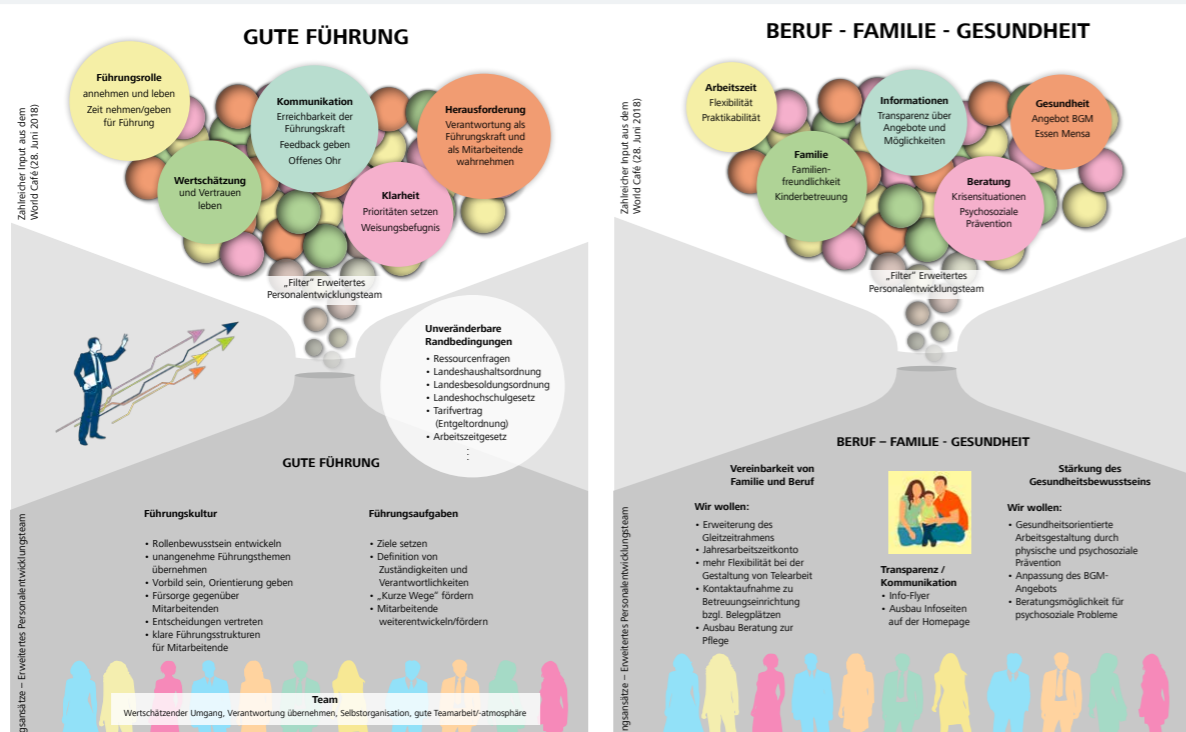
Überblick der Poster vom 6. November 2018 - verfügbar auf dem Hochschulservicecenter



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm

## Vernissage der AG Personalentwicklung II

Überblick der Poster vom 6. November 2018 - verfügbar auf dem Hochschulservicecenter



## INPUT ZUR PERSONALENTWICKLUNG AUS WEITEREN VERANSTALTUNGEN



Quelle: Verwaltung Technische Hochschule Ulm



03 | Jahresbericht 2018/19

# EREIGNISSE DES JAHRES

## Ereignisse des Jahres Wintersemester 2018/19

September



### „JUGEND FORSCHT“-TAG 2018

28. September 2018

Beim diesjährigen „Jugend forscht“-Tag der Innovationsregion Ulm konnten über 250 Schülerinnen und Schüler einen Blick in den Wissenschaftsbetrieb der Hochschule werfen.



November



### AUF DEM WEG ZUR FAIRTRADE-UNIVERSITY

27. November 2018

In seiner Begrüßungsrede erklärte Rektor Reuter, dass der Hochschulbeitrag zum fairen Handel eine Umsetzung des Prinzips der Nachhaltigkeit im Rahmen der neuen Strategie darstellt.



### KICK-OFF FÜR MENTORING PROGRAMM

26. November 2018

Die Auftaktveranstaltung für das Mentoring Programm 2018/19 von Pro! Hochschule Ulm brachte am Campus Albert-Einstein-Allee Studierende mit Führungskräften regionaler Topunternehmen zusammen.



### AKADEMISCHE ABSCHLUSSFEIER

15. Februar 2019

349 Bachelor-, 64 Master-Absolventinnen und -absolventen und zwei abgeschlossene Promotionen – dies ist die stolze Bilanz der Hochschule zum Ende des Wintersemesters 2018/19.

Jan./Feb.



Oktober



### ERSTSEMESTERBEGRÜSSUNG

1. Oktober 2018

Rund 550 frisch eingeschriebene Erstsemester beginnen zum Wintersemester ihr Studium an der Hochschule. Rektor Volker Reuter begrüßte die Neuankömmlinge in der vollbesetzten Aula zur offiziellen Einführungsveranstaltung.



### KARRIEREBÖRSE 2018

24. Oktober 2018

Die Hochschule veranstaltete auf dem Campus in der Prittowitzstrasse die Karrierebörse für Studierende und angehende Absolventinnen und Absolventen. Hier trafen Jungakademikerinnen und -akademiker aller technischen Fachrichtungen auf über 60 Top-Unternehmen der Region.



### THU FEIERT ERÖFFNUNG DER LINIE 2

8. Dezember 2018

Die neue Linie 2 der Stadt Ulm ist eingeweiht. Zur feierlichen Eröffnung des zentralen Ulmer Nahverkehrsprojekts öffnete die Hochschule am Standort Albert-Einstein-Allee ihre Türen für die Gäste, die an diesem Tag kostenlos mit der neuen Straßenbahn unterwegs waren.



Dezember

## Ereignisse des Jahres Sommersemester 2019/I

### ERSTSEMESTERBEGRÜSSUNG

11. März 2019



März

### AKADEMISCHE FEIER ZUR UMBENENUNG

27. März 2019

Als ein „Aushängeschild für zukunftsgerichtete und anwendungsorientierte Studienangebote“ beschrieb die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Theresia Bauer, die Technische Hochschule Ulm.



April/Mai

### GESUNDHEITSTAG 2019

8. Mai 2019

Unter dem Motto „Körper und Seele im Gleichgewicht“ fanden am Gesundheitstag der THU wieder verschiedene Vorträge und Aktionen, wie Yoga und Stressresilienz-Training, statt.



### 1. INNOVATIONSKONGRESS ULM/NEU-ULM

9. Mai 2019

Mit gut 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der erste Innovationskongress Ulm/Neu-Ulm, den die THU gemeinsam mit der Innovationsregion und der InnoSÜD organisierte, ein voller Erfolg.



### VORTRAG „THE HEAT IS ON“ AN DER THU

22. Mai 2019

Unter diesem Titel referierte Dr. Thomas Volz, Mitglied der Geschäftsleitung von Bosch Thermotechnik in einem öffentlichen Vortrag über Transformation und Innovation in der Thermotechnik.



### 12. ULMER ROBOTERTAG

29. Mai 2019

Neben 16 namhaften Ausstellern präsentierten auch Studierende und Promovierende der THU ihre Projekte aus dem Bereich Robotik auf der begleitenden Fachausstellung. In der Aula berichteten Fachleute vor rund 150 Besuchern über aktuelle Entwicklungen in der Industrie- und Servicerobotik.



### GIRLS' DAY 2019 AN DER THU

28. März 2019

An drei Stationen konnten Schülerinnen aus der Region zunächst an der 5-Achs-Laserfertigungsanlage „Tru Laser Cell 3000“ die Figur der Eisprinzessin Elsa aus dem beliebten Film „Die Eiskönigin“ aus einem Aluminiumblech trennen, dann ihren Namen samt selbst programmiertem QR-Code auf einer Kupferplatte eingravieren, und schließlich die einzelnen Teile zu einem personalisierten Stifthalter montieren.





## Ereignisse des Jahres Sommersemester 2019/II



### SCHNUPPER-NACHMITTAG AM THU-CAMPUS

4. Juni 2019

Beim ersten Schnupper-Nachmittag der THU konnten die Studieninteressierten vor Ort die Studienfelder der Hochschule kennenlernen und ausgehend von ihren persönlichen Interessen Einblicke in die verschiedenen Studienrichtungen und Programme gewinnen und dabei erste Campusluft schnuppern.



### ROLLOUT EINSTEIN-MOTORSPORT

8. Juni 2019

Das Einstein-Motorsport-Team der THU stellte seinen neuen, komplett in Eigenregie konstruierten Rennwagen vor – den AL'19!

Juni

### FAIR-FEST

26. Juni 2019



### VERLEIHUNG DES HOCHSCHULLEHRPREISES

26. Juni 2019

Der Hochschullehrpreis der THU wurde in diesem Jahr an Professor Wettengl verliehen. Unterhaltsam führte er beim Hochschuldidaktischen Kolloquium am Campus Albert-Einstein-Allee durch seine Festvorlesung „Ingenieurinnen und Ingenieure für BWL begeistern - (Wie) Geht das?“.



### ERÖFFNUNG THU-STUDIO

27. Juni 2019

Mit einer kleinen Feier wurde das neue THU-Studio im C-Bau offiziell eingeweiht. Hier steht nun ein moderner, multifunktionaler Lern- und Arbeitsraum zur Verfügung.



### SCHALTUNGSDESIGN FÜR DAS AUTO DER ZUKUNFT

19. Juli 2019

Eine Schlüsselkomponente des selbstfahrenden Autos der Zukunft sind die sogenannten Field Programmable Gate Arrays (FPGAs). Beim Expertentreffen am Campus Albert-Einstein-Allee tauschten sich rund 60 Gäste zum Stand der Forschung aus.



### WISSENSCHAFTSPREIS

24. Juli 2019

Professor Michael Kaufeld wurde der Wissenschaftspreis der Stadt Ulm verliehen. Den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Preis teilt sich der Preisträger der THU jeweils mit einer/m Wissenschaftler/in der Universität Ulm, in diesem Jahr Physikerin Dr. Sandra Lang.



### AKADEMISCHE ABSCHLUSSFEIER

26. Juli 2019

Der erste THU-Jahrgang hat seine Abschlusszeugnisse erhalten: 269 Bachelor- und 47 Master-Absolventinnen und Absolventen und ein Doktor verlassen zum Ende des Sommersemesters 2019 die THU.

Juli



04 | Jahresbericht 2018/19

# BERICHT AUS DEN FAKULTÄTEN



# Dekan Prof. Dr. Silko-Matthias Kruse

## Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

### AKTUELLES

Die Lehre steht zentral im Mittelpunkt der Fakultät E. Die Masterprogramme „Systems Engineering - Electrical“ sowie „Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität“ sind gut ausgelastet, ebenso der Bachelorstudiengang Digital Media.

Für den Bachelorstudiengang „Elektrotechnik und Informationstechnik [ET]“ gilt weiterhin, dass trotz sehr guter Berufsperspektiven die vorhandenen Studienplätze durch die Zulassungen nicht vollends ausgeschöpft werden können. Dazu wurden im vergangenen Jahr die Marketingmaßnahmen für diesen Studiengang erhöht, durch den vermehrten Besuch von Schulmessen und gemeinsamen Veranstaltungen in Kooperation mit Firmen.

Zum ersten Schnuppernachmittag für Studieninteressierte war die Fakultät mit umfangreichen Exponaten präsent.

Zudem starteten im vergangenen Studienjahr die ersten Studierenden im Bachelorstudiengang ET, die nach der 2018 akkreditierten Studien- und Prüfungsordnung studieren. Damit wurde das erfolgreiche Schwerpunktmodell weiterentwickelt. Die ersten Erfahrungen wurden nun gesammelt und führen zu einzelnen Justierungen.

Im Sommersemester 2019 stand die Reakkreditierung der Masterstudiengänge der Fakultät an. Diese wurden in ihrer bestehenden Form zur Akkreditierung eingereicht und fanden erneut ein positives Echo durch die Akkreditierungskommission.

Bereits zum dritten Mal fand der Workshop „Programmable Processing for the Future and Autonomous Car - From classical FPGA to heterogeneous MPSoC“ statt - erneut mit reger Beteiligung.

Im Mai 2019 war die THU Gastgeber für den 1. Innovationskongress Ulm/Neu-Ulm, der von der THU, dem Hochschulverbund InnoSÜD und der Innovationsregion Ulm gemeinsam veranstaltet wurde. Die Fakultät leitete hier die Session „Shared Services and Connected Car“ und bot Vorträge an.

Der IfKom-Stifterpreis wurde zwischenzeitlich aus vereinsinternen Gründen eingestellt. Der Siemens-Preis wird jedoch nach wie vor ausgeschrieben und konnte im vergangenen Studienjahr wieder an zwei ET-Absolventen vergeben werden.

Ebenso erfolgreich konnte ein an der Fakultät betreuter Doktorand zu Jahresbeginn seine Promotion im Bereich Nachrichtentechnik abschließen.

### Nachbesetzungen

Die Professur „SW-Engineering und Embedded Systems“ musste neu ausgeschrieben werden. Hier ist derzeit noch das Ergebnis der zweiten Ausschreibungsrunde offen. Erfreulicher lief die Nachbesetzung der Stelle „Sensorik und Aktorik“, für die zum Wintersemester 2019/20 eine neue Kollegin gewonnen werden konnte. Für die weiterhin offene Stelle „Anlagen- und Antriebstechnik“ wurde nach interner Diskussion eine neue Ausschreibungsrunde in unveränderter Form eingeleitet. Anhaltende Besetzungsaktivitäten laufen ebenso für die offenen Technikerstellen am IAS und IKT.

### ZIELE UND AUSBLICK

Zum Ende des Sommersemesters 2019 ging ein langjähriger Kollege in den Ruhestand, sodass ein Diskussionsprozess zur zukünftigen inhaltlichen Ausgestaltung der Stelle begonnen wurde. Dieser wird sicherlich auch Rückwirkungen auf die Curricula der technischen Studiengänge der Fakultät haben.

Ähnliche Auswirkungen sind auch zu erwarten durch die Entwicklung des Studienrahmenmodells für die Bachelorstudiengänge und die Weiterentwicklung der Masterstudiengänge im Licht der neuen Hochschulstrategie.

Daneben macht der Ersatzneubau auf dem Oberen Eselsberg deutliche Fortschritte, sodass im kommenden Jahr umfangreiche Planungen zum Umzug der Fakultät und ihrer Institute anstehen.

### Fakultät E – Studierendenzahlen – Studienjahr 2018/19<sup>1)</sup>

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr <sup>1)</sup>	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Absolventinnen und Absolventen <sup>1)</sup>
	Winter 2018/19 <sup>2)</sup>	Sommer 2019 <sup>3)</sup>			
<b>Bachelor</b>					
Digital Media [DM]	24	0	91	47,3 %	20
Elektrotechnik und Informationstechnik [ET]	83	20	288	5,2 %	47
Gesamt	107	20	379	15,3 %	67
<b>Master</b>					
Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität [EE]	14	8	44	6,8 %	19
Systems Engineering and Management - Electrical Engineering International [SI]	2	0	5	0,0 %	2
Systems Engineering and Management - Electrical Engineering [SYE]	13	4	33	20,6 %	12
Gesamt	29	12	82	36,6 %	33

1) 01.09.2018 - 31.08.2019

2) Stichtag 15.10.2018

3) Stichtag 15.03.2019

### Fakultät E – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2018

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Befristete Stellen
Professuren <sup>1)</sup>	16	–	12,5 %	–
Lehrbeauftragte <sup>1)</sup>	57	84	3,5 %	–
Mitarbeitende <sup>1)</sup>	16	–	31,3 %	5
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	28,8	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2018

2) der besetzten Stellen

# Dekan Prof. Dr. Marc-Oliver Otto

## Fakultät Mathematik, Natur- und Wirtschaftswissenschaften

### AKTUELLES

Die Fakultät Mathematik, Natur- und Wirtschaftswissenschaften exportiert die Lehrveranstaltungen ihrer Mitglieder weiterhin nahezu ausschließlich in sämtliche Studiengänge der anderen Fakultäten der Hochschule. Sie definiert sich daher weniger studien-gangzentriert, sondern über die schwerpunktmäßig gelehrt Inhalte Mathematik, Natur- und Wirtschaftswissenschaften sowie Fremdsprachen.

Eine Ausnahme bilden die Bachelor- und Master-Studiengänge „Computational Science and Engineering (CSE)“, die in Kooperation mit der Universität Ulm als gemeinsames Studienangebot beider Hochschulen erfolgreich durchgeführt werden sowie der Studiengang „Internationale Energiewirtschaft“, der von der Fakultät P verantwortlich organisiert und wesentlich von Mitgliedern der Fakultät G mit Inhalten versorgt wird.

### Personal

Im Berichtszeitraum wurde im Bereich „Biostatistik“ ein Berufungsverfahren erfolgreich durchgeführt und eine neue Kollegin zum Wintersemester 2019/2020 berufen. Damit sind alle Professuren der Fakultät besetzt, bis auf eine Stelle im Bereich der Betriebswirtschaftslehre/Gründung. Die Ausschreibung dieser Stelle erfolgte zum Ende des Sommersemesters 2019.

### Aus den Instituten

Das IHD organisierte erneut Kolloquien, Workshops und Schulungen für die Studierenden und Mitarbeitenden der THU und beteiligte sich insbesondere an den Vorkursen für alle Studienanfängerinnen und -anfänger, am Ethikprojekt der Fakultät T, am Mentorenprogramm im Studiengang CTS und gleichermaßen am Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ im Studiengang IEW.

Die Projekte „ILU-2“ (seit 09/16) und das Nachfolgeprojekt „WILLE - TechLabs“ (Lehr-Lernlabor) laufen mit vielfältigen Aktivitäten bis Ende 2020 mit nunmehr 5 Mitarbeitenden.

Das ISM bietet verschiedene Wahlfächer im Bereich Strahlenmesstechnik an und vergab im Berichtszeitraum erneut zahlreiche Fachkunden an künftige Strahlenschutzbeauftragte, Röntgenbeauftragte und für das medizinische Röntgen.

Das IAN bietet Laborveranstaltungen in Physik für die Studierenden im Bachelor Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Produktionstechnik, Energiesystemtechnik, Elektro- und Informationstechnik, Medizintechnik sowie Mechatronik an. Des Weiteren versorgt das Institut alle Grundlagenvorlesungen in Physik mit Demonstrationsexperimenten. Das Spektrum der Versuche wurde im Berichtszeitraum stark erweitert bzw. an aktuelle Entwicklungen angepasst. So wurde z.B. eine Versuchsserie mit neuartigen Supraleitern konzipiert. Im Juli 2019 konnte zudem die IBL-Stelle des Institutes besetzt werden.

Das IFM koordiniert die Lehrveranstaltungen in Fremdsprachen, Managementfächern und den Sozialwissenschaften. Für Bachelorstudiengänge haben wir im WS 2018/19 mit „Management nachhaltiger Projekte“ erstmals einen Service-Learning-Kurs angeboten. Im SS 2019 fand zum ersten Mal der Kurs „Sustainability and the Environment“ statt. Auf Einladung des IFM kam im Mai 2019 Dr. Thomas Volz an die Hochschule. Der Finanzvorstand von Bosch Thermotechnik sprach über „Innovation und Transformation bei Bosch Thermotechnik“.

### ZIELE UND AUSBLICK

Die Mitglieder der Fakultät engagieren sich vielfältig in der angewandten Forschung, der Internationalisierung der THU und im Bereich des Übergangs von Schule zu Hochschule.

Dieses Engagement zeigt sich auch durch erfolgreich eingeworbene Drittmittel, insbesondere durch die umfangreiche Beteiligung von Mitgliedern der Fakultät an verschiedenen Förderlinien des vom MWK eingerichteten „Fonds Erfolgreich Studieren (FEST)“ und verschiedenen DAAD-Programmen.

### Fakultät G – Studierendenzahlen – Studienjahr 2018/19<sup>1)</sup>

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr <sup>1)</sup>	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Absolventinnen und Absolventen <sup>1)</sup>
	Winter 2018/19 <sup>2)</sup>	Sommer 2019 <sup>3)</sup>			
<b>Bachelor</b>					
Computational Science and Engineering [CSE]*	19	0	94	25,5 %	1
<b>Master</b>					
Computational Science and Engineering [CEM]*	6	0	67	1,9 %	6
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>161</b>	<b>21,7 %</b>	<b>7</b>

1) 01.09.2018 - 31.08.2019

2) Stichtag 15.10.2018

3) Stichtag 15.03.2019

\* Kooperationsstudiengang mit der Universität Ulm

### Fakultät G – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2018

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Befristete Stellen
Professuren <sup>1)</sup>	30	–	33,3 %	–
Lehrbeauftragte <sup>1)</sup>	109	542	73,4 %	–
Mitarbeitende <sup>1)</sup>	14	–	42,9 %	6
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	5,4*	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2018

2) der besetzten Stellen

\* Hier werden nur die beiden Studiengänge CSE und CEM berücksichtigt. Die Fakultät G exportiert den Großteil ihrer Lehre in die Studiengänge der anderen Fakultäten.

# Dekan Prof. Dr. Klaus Baer

## Fakultät Informatik

### AKTUELLES

Im Berichtszeitraum konnte das Reakkreditierungsverfahren in den Studiengängen „Informatik“, „Computer Science“ und „Data Science in der Medizin“ erfolgreich und ohne Auflagen abgeschlossen werden.

Die Fakultät hat sich entschlossen, die Studiengänge „Informatik“ sowie „Wirtschaftsinformatik“ ab Herbst 2019 auch als Studium nach dem Ulmer Modell anzubieten und hat die entsprechenden Formalitäten auf den Weg gebracht: „Informatik dual“ wird dann zusammen mit den Ausbildungsberufen „Elektroniker/in“ und „Mechatroniker/in“ angeboten, „Wirtschaftsinformatik dual“ mit dem Ausbildungsberuf „Fachinformatiker/in“.

Zur Nachwuchsgewinnung hat sich die Fakultät wieder an Hochschulinfotagen der umliegenden Schulen ebenso wie am Schülerinfotag beteiligt. Im Juni 2019 bot die THU erstmalig einen weiteren Studieninfotag für die Bewerber zum Wintersemester an, den die Fakultät ebenfalls mit ihrem Angebot begleitete. Wie jedes Jahr ist die Fakultät mit mehreren Projekten am Girls' Day vertreten, um auch Mädchen für informatische Studiengänge zu begeistern.

Im Rahmen des Projekts „AHEAD“ (Landesförderung FESt) möchte die Fakultät ihren internationalen Studieninteressierten des Studiengangs „Computer Science“ einen „virtuellen“ Studieninfotag in Form von Webinaren bieten. Die ersten Erfahrungen mit diesem Ansatz sind sehr vielversprechend.

Unter umfangreicher Beteiligung der Forschungsgruppe „Service Robotics Ulm“ wurde im Frühjahr 2019 der 12. Ulmer Robotertag gestaltet und durchgeführt. Er traf erneut auf großes Interesse seitens der Aussteller und des Fachpublikums.

Die Fakultät Informatik ist Partner im Projekt „eHealth Eurocampus“, das unter anderem zum Ziel hat, eHealth Lösungen zu entwickeln, die es kranken und älteren Personen ermöglichen, möglichst lange ein selbständiges Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu führen. Im Rahmen des Projektes wurden Training Events und Summer Schools durchgeführt sowie e-Learning-Module entwickelt.

Im Zusammenhang mit der Novellierung des LHG fanden im Frühjahr 2019 Wahlen der Funktionsträgerinnen und -träger in der Fakultät statt. Ab September 2019 wird die Fakultät von Prof. Dr. Philipp Graf geleitet.

### ZIELE UND AUSBLICK

Das breit gefächerte Studienangebot aus Bachelor- und Masterstudiengängen der Fakultät Informatik kommt bei den Studieninteressierten sehr gut an.

Für die Zukunft strebt die Fakultät an, dieses Angebot weiter zu optimieren, um bessere Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Studiengängen zu erreichen und das Angebot im einzelnen Studiengang zu erweitern. Dies soll den Studierenden mehr Alternativen im Studienverlauf bieten.

Ferner möchte die Fakultät ihre Studierenden dazu motivieren, internationale Erfahrung zu sammeln, da die Bedeutung interkultureller Kompetenzen in einer globalisierten Welt immer mehr zunimmt. Hierzu bestehen zahlreiche Kontakte zu Partnern in aller Welt inklusive eines Double-Degree-Programms, das die THU zusammen mit dem Rose Hulman Institute of Technology / USA durchführt. Es wird angestrebt, diese Kontakte weiter auszubauen, auch durch die Entwicklung weiterer, gemeinsamer Studienprogramme und einem intensiveren Austausch auf Dozentenebene.

Im Bereich Forschung möchte die Fakultät ihre Aktivitäten insbesondere in den Bereichen Service-Robotik, Intralogistik, modellbasierter Sicherheitsanalyse sowie Performance-Evaluation und -Optimierung weiter ausbauen. Zudem wurde ein Labor für Forschungsprojekte im Bereich „Navigation für medizinische Interventionen“ eingerichtet. Zurzeit laufen dort mehrere Projekte, die sich mit der Anreicherung von Ultraschallbildern durch zusätzliche Informationen befassen.

### Fakultät I – Studierendenzahlen – Studienjahr 2018/19<sup>1)</sup>

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr <sup>1)</sup>	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Absolventinnen und Absolventen <sup>1)</sup>
	Winter 2018/19 <sup>2)</sup>	Sommer 2019 <sup>3)</sup>			
<b>Bachelor</b>					
Technische Informatik [TI]**	0	0	19	0,0 %	15
Medizinische Dokumentation und Informatik [MD]**	0	0	37	73,0 %	21
Wirtschaftsinformatik [WF]*	51	43	207	21,3 %	38
Informationsmanagement im Gesundheitswesen [IG]*	39	30	203	79,3 %	43
Computer Science - International Program [ICS]	2	0	9	22,2 %	2
Computer Science [CTS]	33	0	88	13,6 %	0
Informatik [INF]	41	1	161	14,3 %	20
Data Science in der Medizin [DSM]	30	17	167	64,1 %	12
<b>Gesamt</b>	<b>196</b>	<b>91</b>	<b>891</b>	<b>42,2 %</b>	<b>151</b>
<b>Master</b>					
Informationssysteme [IS]	5	1	14	28,6 %	5

1) 01.09.2018 - 31.08.2019

2) Stichtag 15.10.2018

3) Stichtag 15.03.2019

\* Kooperationsstudiengang mit der Hochschule Neu-Ulm

\*\* auslaufender Studiengang

### Fakultät I – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2018

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Befristete Stellen
Professuren <sup>1)</sup>	21	–	0 %	–
Lehrbeauftragte <sup>1)</sup>	36	127	41,7 %	–
Mitarbeitende <sup>1)</sup>	20	–	35,0 %	9
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	43,1	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2018

2) der besetzten Stellen



# Dekan Prof. Dr. Robert Watty

## Fakultät Maschinenbau und Fahrzeugtechnik

### AKTUELLES

Im Berichtszeitraum hat sich die Fakultät intensiv mit der Umsetzung der im Vorjahr erarbeiteten Strategie und ihrem Abgleich mit der neu erarbeiteten Hochschulstrategie befasst.

Ende 2018 wurde dazu eine Fakultätsklausur mit allen Professoren, Vertretern der Studierenden und den Mitarbeitenden durchgeführt. Schwerpunkte waren dabei die Forschung, Lehre und Organisation.

In der Forschung wurden die künftige Ausrichtung der Arbeitsgebiete und Planungen für Forschungsanträge und Promotionen vorgestellt und diskutiert. Forschungsanträge wurden eingereicht in den Bereichen:

- › Strukturmechanik & Akustik (Geräuschminderung)
- › Steuerung hydraulischer Hochleistungsantriebe
- › Fahrzyklen, Verbrauch, Emissionen
- › KI – Pseudomorphe Computer
- › Ergonomie – Rudersitz

Darüber hinaus sind in weiteren Bereichen Anträge in Vorbereitung, wobei insgesamt unterstützende Maßnahmen zur Steigerung der Forschungsaktivitäten vereinbart wurden.

In der Lehre wurde nach der erfolgreichen Reakkreditierung der Bachelorstudiengänge „Maschinenbau“ und „Fahrzeugtechnik“ intensiv an der Weiterentwicklung der Studiengänge gearbeitet mit dem Ziel, die Anpassung an einen neuen Rahmenlehrplan auch für eine inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung zu nutzen. Die Fakultät plant dazu die Einführung von Berufsfeldern in den Bereichen

- › Konstruktion/Entwicklung,
- › Antriebs-/Automatisierungstechnik und evtl. Fertigungstechnik
- im Studiengang Maschinenbau, sowie
- › Konstruktion/Entwicklung und
- › System-/Antriebstechnik
- im Studiengang Fahrzeugtechnik.

Zudem soll es in beiden Studiengängen ein allgemeines Berufsfeld geben, das individuelle Spezialisierungen ermöglicht.

Im Masterbereich ist ein Studiengang geplant, der auf beiden Bachelorstudiengängen aufbaut und inhaltliche Vertiefungen ermöglicht.

Der bestehende Studiengang „Systems Engineering – Mechanical Engineering“ wurde im Sommer nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten erfolgreich reakkreditiert.

Trotz leicht zurückgehenden Bewerberzahlen bei den Studierenden sind die Studiengänge weiter voll ausgelastet und das „Ulmer Modell“, unsere Variante einer dualen Ausbildung, ist nach wie vor ein voller Erfolg bei Studierenden und Unternehmen.

Im vergangenen Jahr beteiligte sich die Fakultät wieder intensiv an den Bildungsmessen der Region. Allerdings gewinnt die Öffentlichkeitsarbeit künftig noch weiter an Bedeutung, sodass hierfür ein Gesamtkonzept erarbeitet wurde. Auch qualifiziertes Personal zu gewinnen gestaltet sich zunehmend schwierig. Aktuell sind in der Fakultät fünf Professuren neu zu besetzen.

### ZIELE UND AUSBLICK

#### Weiterentwicklung der Studiengänge

Die Überarbeitung der Studiengänge mit einer Überprüfung der Inhalte, der Einbeziehung aktueller Trends und der strukturellen Anpassung an die Rahmenprüfungsordnung ist weiterhin ein Schwerpunktthema der Fakultät. Hier erfordert die anstehende Systemakkreditierung der Hochschule sicher umfangreiche Anpassungen an eine hochschuleinheitliche Vorgehensweise.

#### Masterstudiengang

Das Konzept für einen neuen Masterstudiengang ist erarbeitet und wird nun mit der Gesamtstruktur der Masterstudiengänge an der Hochschule abgestimmt und inhaltlich vervollständigt.

#### Marketing

Landesweit wird der demographische Wandel und der wahrnehmbare Trend der Studierenden weg von technischen Studiengängen erkennbar und erfordert eine deutlich intensivierte Öffentlichkeitsarbeit, um gleichbleibende Bewerbungszahlen zu realisieren und insbesondere mehr Frauen für ein technisches Studium zu gewinnen.

### Fakultät M – Studierendenzahlen – Studienjahr 2018/19<sup>1)</sup>

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr <sup>1)</sup>	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Absolventinnen und Absolventen <sup>1)</sup>
	Winter 2018/19 <sup>2)</sup>	Sommer 2019 <sup>3)</sup>			
<b>Bachelor</b>					
Fahrzeugtechnik [FZ]	48	29	280	5,7 %	53
Maschinenbau [MB]	89	25	439	9,3 %	90
Gesamt	137	54	719	7,9 %	143
<b>Master</b>					
Systems Engineering and Management - Mechanical Engineering [SYM]	8	15	31	20,6 %	13

1) 01.09.2018 - 31.08.2019

2) Stichtag 15.10.2018

3) Stichtag 15.03.2019

### Fakultät M – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2018

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Befristete Stellen
Professuren <sup>1)</sup>	21	–	0 %	–
Lehrbeauftragte <sup>1)</sup>	76	224	14,5 %	–
Mitarbeitende <sup>1)</sup>	17	–	11,8 %	4
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	35,7	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2018

2) der besetzten Stellen

# Dekan Prof. Dr. Georg Kleiser

## Fakultät Produktionstechnik und Produktionswirtschaft

### AKTUELLES

Die Fakultät Produktionstechnik und Produktionswirtschaft beschäftigt sich mit der interdisziplinären und systemorientierten Lehre und Forschung auf dem Gebiet von Produktions- und Energiesystemen. Das Interesse des Arbeitsmarktes an Absolventen dieser Fachrichtungen blieb erfreulicherweise im Berichtszeitraum auf ebenso hohem Niveau wie das Interesse der Industrie an Forschungs- und Wissens-transferleistungen in diesem Bereich.

An diesen Leistungen waren die Institute mit zahlreichen Aktivitäten beteiligt: Das **Institut für Betriebsorganisation und Logistik (IBL)** sowie das kooperative Forschungsprojekt ZAFH Intralogistik präsentierten sich auf der wichtigen Logistikbranchenmesse „Logimat 2019“.

Das **Institut für Fertigungstechnik und Werkstoffprüfung (IFW)** demonstrierte am 12. Ulmer Robotertag seine Aktivitäten im Bereich Robotik und Industrieautomatisierung. Ebenso wurden vom IFW Weiterbildungskurse im Bereich der Klebetechnik angeboten. Die Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM) wurde hierzu weiter ausgebaut.

Wissenstransfer und neue Kooperationen standen auch beim **Institut für Energie- und Antriebstechnik (IEA)** an. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) reiste eine neunköpfige Forscherdelegation durch Asien. In mehreren Konferenzen in Myanmar, Singapur und Südkorea wurden Forschungsergebnisse des Institutes präsentiert und damit Technologien zur Energiewende im Ausland sichtbar gemacht.

In einem mehrtägigen Workshop wurden außerdem weitere Impulse für die zukünftige Arbeit am Zentrum für Energieforschung und Technologie (ZET) angestoßen. Hier kooperieren die THU, die Universität Ulm und das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung Baden-Württemberg (ZSW).

Auch in der Personalgewinnung war die Fakultät im vergangenen Jahr erfolgreich. Die Professuren „Produktionsautomatisierung“ und „Konstruktion und Mechanik“ konnten neu besetzt werden. Damit gelang es, die Ausbildung der Studierenden in diesen wichtigen Grundlagenfächern sicherzustellen.

Leider musste die Fakultät im vergangenen Herbst jedoch auch einen großen Verlust hinnehmen. Durch den plötzlichen Tod von Prof. Dr. J. Kurfess hat die Fakultät einen engagierten Kollegen und geschätzten Experten verloren.

Während die Nachfrage nach Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge der Fakultät am Arbeitsmarkt nach wie vor sehr hoch ist, wird es zunehmend schwieriger, die Schulabsolventinnen und -absolventen für die Studiengänge der Fakultät zu begeistern. Obwohl diese aktuelle Trendthemen wie Robotik, Industrie 4.0, Energiewende und Klimawandel besetzen und entsprechend am Arbeitsmarkt gefragt sind, ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber auf die Studienplätze rückläufig.

Zur besseren Kommunikation der angebotenen Studiengänge wurden viele Aktivitäten unternommen. Die Institute wirkten an Infoveranstaltungen mit, engagierten sich beim Girls' Day und boten Schulklassen Einblicke in die Forschungsarbeit. Aktuell wurde dazu auch ein Studienbewerberfilm für die Energiestudiengänge fertiggestellt. Darüber hinaus hat die Fakultät einen Prozess zur Modifizierung der Studiengangnamen und -inhalte angestoßen, der inzwischen größtenteils abgeschlossen ist.

### ZIELE UND AUSBLICK

Die Neuausrichtung der Studiengänge ist im kommenden Jahr weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit der Fakultät. Dabei werden auch zunehmend informationstechnische und digitale Inhalte in die Studiengänge integriert sowie die neue Studienrahmenordnung der Hochschule umgesetzt. Zudem gilt es im Bereich des Technologietransfers und der Forschung verstärkt instituts- und fakultätsübergreifende Aufgabenstellungen im Bereich der Forschungsfelder der THU zu initiieren und zu bearbeiten.

### Fakultät P – Studierendenzahlen – Studienjahr 2018/19<sup>1)</sup>

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr <sup>1)</sup>	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Absolventinnen und Absolventen <sup>1)</sup>
	Winter 2018/19 <sup>2)</sup>	Sommer 2019 <sup>3)</sup>			
<b>Bachelor</b>					
Produktionstechnik und Organisation [PO]	32	8	233	12,4 %	45
Wirtschaftsingenieurwesen [WI]*	60	40	303	23,1 %	53
Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik [WL]*	59	9	245	20,4 %	47
Energiesystemtechnik [EST]	23	19	98	12,2 %	13
Internationale Energiewirtschaft [IEW]	28	8	129	19,4 %	18
<b>Gesamt</b>	<b>202</b>	<b>84</b>	<b>1.008</b>	<b>18,5 %</b>	<b>176</b>
<b>Master</b>					
Systems Engineering and Management - Industrial Management [SYI]	10	5	33	20,6 %	13
Systems Engineering and Management - Logistics [SYL]	9	8	34	20,6 %	13
Sustainable Energy Competence [SENCE]**	3	0	11	9,1 %	5
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>78</b>	<b>70,5 %</b>	<b>31</b>

1) 01.09.2018 - 31.08.2019

2) Stichtag 15.10.2018

3) Stichtag 15.03.2019

\* Kooperationsstudiengang mit der Hochschule Neu-Ulm

\*\* Kooperationsstudiengang mit den Hochschulen Biberach und Rottenburg

### Fakultät P – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2018

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Befristete Stellen
Professuren <sup>1)</sup>	23	–	0 %	–
Lehrbeauftragte <sup>1)</sup>	103	290	9,7 %	–
Mitarbeitende <sup>1)</sup>	47	–	25,5 %	23
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	47,2	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2018

2) der besetzten Stellen

# Dekan Prof. Dr. Dr. Ronald Blechschmidt

## Fakultät Mechatronik und Medizintechnik

### AKTUELLES

In diesem Jahr ging der „Wissenschaftspreis der Stadt Ulm“ an Professor Michael Kaufeld. Zudem wurden drei kooperative Promotionen gemeinsam mit der Uniklinik Ulm erfolgreich abgeschlossen: in den Forschungsgruppen „Apparative Biotechnologie“, „Biomechatronik“ und „Medizinelektronik“. Ebenso gelang es der Fakultät zum WS 2018/19 zwei herausragende Persönlichkeiten für die Professuren „Optik“ und „Regelungstechnik“ zu gewinnen. Und der Studiengang „Medizintechnik“ feiert aktuell sein 30-jähriges Bestehen. Dafür ist im kommenden Jahr ein Festkolloquium geplant.

### Lehre

Der Bereich der Softwareausbildung im Bachelor (Medizintechnik / Mechatronik) wurde umgestaltet. Die Grundlagenausbildung zur Software-Entwicklung beginnt nun bereits im ersten Semester. Im zweiten Semester schließt sich ein Modul an, in dem die Studierenden unterschiedliche Software-Technologien wie NoSQL-Datenbanken, Web-Technologien bis hin zur Mikrocontroller-Programmierung kennenlernen. Zudem erhielt ein Mechatronik-Absolvent den diesjährigen Max-Eyth-Preis (VDI, Landwirtschaft) für seine Bachelorthesis.

### Forschung

Im neuen BMBF-Projekt „LED-ETT“ in Kooperation mit dem Uniklinikum Ulm, werden neue Endotrachealtuben entwickelt zur Prävention von beatmungssoziierten Lungenentzündungen.

Mit einem Ulmer Orthopädietechnikunternehmen startete die Biomechatronik-Gruppe mittlerweile das dritte Förderprojekt in Folge. Ziel ist die Entwicklung einer teilautomatisierten Herstellung skalierbarer, patientenspezifischer orthopädischer Hilfsmittel mit angeschlossener 3D-Druck.

Neben der Weiterführung der bisherigen Forschungsprojekte startete dieses Jahr in einer Forschungskooperation auch das ZIM-Projekt „SafeClimb“. In dem dreijährigen Projekt wird ein neuartiges mechatronisches Sicherungsgerät entwickelt. Das Projekt baut damit die Kooperation mit der Sicherheitsforschung des Deutschen Alpenvereins (DAV), einem Outdoor-

technik-Unternehmen und der Forschungsgruppe Biomechatronik weiter aus. In dieser Forschungskooperation werden Abläufe beim Sportklettern, insbesondere bei Sicherung und Stürzen analysiert, um Verletzungs- und Unfallursachen zu untersuchen.

Gemeinsam mit der Universität Ulm rief die Biomechatronikgruppe auch ein Forschungsprojekt zur automatischen Bewertung von EEG- und Bewegungsdaten in der Gang-Rehabilitation ins Leben. Dies soll den Rehabilitationsprozess bei Gangstörungen durch eine ganzheitliche Befundung verbessern. In einer weiteren Kooperation werden neue Testverfahren für Implantatsysteme entwickelt.

In einem Projekt zu LED-Implantaten für die postoperative intrazerebrale photodynamische Therapie von Glioblastomzellen werden nach Abschluss einer Testphase die Resultate ausgewertet und verarbeitet. Komplett abgeschlossen wurden in diesem Jahr zwei ZIM-Projekte; zum einen das Projekt „Zentralvenöser Katheter zur Risikoverminderung bei Lungenembolien“, zum anderen das Projekt „Smart Solar Home System“. Hier wurde ein Kommunikationssystem für kleine solare Inselsysteme gemeinsam mit einem Industriepartner entwickelt.

### ZIELE UND AUSBLICK

Eine Studienteilnehmerin aus dem Bereich „Vorfußprothetik“ nahm 2018 erfolgreich am Einsteinlauf teil (10 km Gesundheitswalk). Die mit IMUs aufgenommenen Bewegungsdaten werden derzeit für eine Veröffentlichung vorbereitet.

In Zusammenarbeit mit einem weiteren Ulmer Industrieunternehmen ist das ZIM-Projekt „Photothermic Water Heater“ in der Antragsphase. Ziel ist die Entwicklung eines Warmwasserbereiters mit photovoltaisch betriebener Wärmepumpe.

### Fakultät T – Studierendenzahlen – Studienjahr 2018/19<sup>1)</sup>

Studiengänge	Studienanfänger		Studierende im Studienjahr <sup>1)</sup>	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Absolventinnen und Absolventen <sup>1)</sup>
	Winter 2018/19 <sup>2)</sup>	Sommer 2019 <sup>3)</sup>			
<b>Bachelor</b>					
Mechatronik [MC]	44	11	196	13,8 %	32
Medizintechnik [MT]	69	22	267	47,6 %	52
Gesamt	113	33	463	33,3 %	84
<b>Master</b>					
Medical Devices - Research and Development [MMD]	11	6	34	32,4 %	18*

1) 01.09.2018 - 31.08.2019

2) Stichtag 15.10.2018

3) Stichtag 15.03.2019

\* im Master Medizintechnik [MM] = umbenannter Studiengang

### Fakultät T – Beschäftigte und Betreuungsrelation 2018

Beschäftigtengruppe	Besetzte Stellen	SWS durch Lehraufträge	Frauenanteil <sup>2)</sup>	Befristete Stellen
Professuren <sup>1)</sup>	14	–	0 %	–
Lehrbeauftragte <sup>1)</sup>	20	70	25,0 %	–
Mitarbeitende <sup>1)</sup>	30	–	13,3 %	21
Betreuungsrelation [Studierende je Prof.]	35,5	–	–	–

1) Stichtag 31.12.2018

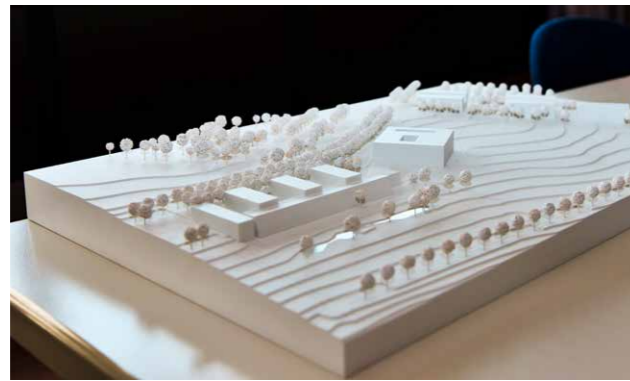
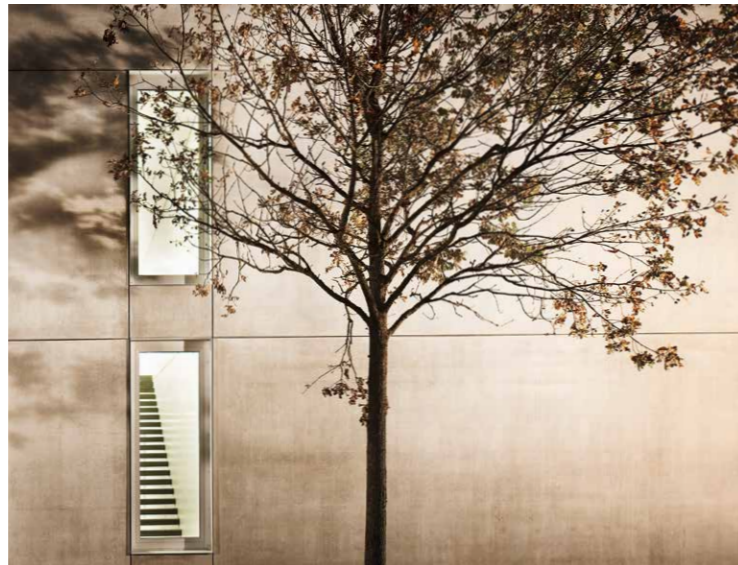
2) der besetzten Stellen



# 05

05 | Jahresbericht 2018/19

## WEITERE EINRICHTUNGEN





# Josef Cevajka, M.A., Prof. Dr. Stefan Traub

## Informations- und Medienzentrum

### INFRASTRUKTUR- UND IT-BASISDIENSTE

Im Berichtszeitraum hat das IMZ die informationstechnische Infrastruktur für die Technische Hochschule Ulm ohne kritische Unterbrechungen betrieben. Die hohe Verfügbarkeit ist nur durch die hohe Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter möglich.

Im Bereich der Endgeräte (persönliche Arbeitsplätze) wird gegenwärtig an einer Migration nach Windows 10 gearbeitet. In diesem Schritt werden die Geräte auch für eine erweiterte, automatisierte Softwareverteilung und Wartung vorbereitet. Ein Software-Lifecycle-Managementsystem sichert die Bereitstellung benötigter Software ab.

Um den Anforderungen der DSGVO gerecht zu werden, ist ein sog. „sicheres, mobiles Endgerät“ definiert worden. Entsprechende Laptops werden beim IMZ herausgegeben.

An Projekten, die bereits in Bearbeitung sind oder in Kürze begonnen werden, sind zu nennen:

- › EDV-Neuverkabelung, Beschaffung von Switchen und Inbetriebnahme der WLAN-Infrastruktur an der AEA
- › Ablösung des alten WLAN-Systems am Standort AEA durch ein neues CISCO-System
- › Erneuerung und Erweiterung der Storage-Umgebung (SVC, SAN, Storage-Subsysteme)
- › Erneuerung mehrerer Compute-Nodes der Virtualisierungsplattform
- › Erstellung von Softwarepaketen für die Windows 10 Migration
- › Erneuerung des Shibboleth-Dienstes
- › Erneuerung und Erweiterung der Remote App-Plattform
- › Vorplanung zur IPv6-Einführung
- › Testprojekt „AppsAnywhere“ (virtualisierte Applikationen)
- › Umstellung der E-Mailadressen und weiterer Komponenten aufgrund der Umbenennung der Hochschule.

### BIBLIOTHEK

#### Medienbestand

Während der Bestand an Printmedien leicht abnimmt, wächst der Bestand an digitalen Medien kontinuierlich. Im Berichtszeitraum wurden 1.400 Fachbücher und 5.000 eBooks neu beschafft und katalogisiert.

Unser aktueller Medienbestand umfasst damit 45.000 Bücher, 44.000 eBooks, 8.000 Lernvideos, 150 Zeitschriftenabonnements und 13.000 E-Journal-Lizenzen sowie tausende DIN-Normen und andere technische Standards.

#### Nutzung

Im Berichtszeitraum gab es über 30.000 Entleihungen und über 300.000 Zugriffe auf unsere Online-Medien (eBooks/eJournals/Videos/Normen). Den forschenden Nutzern haben wir fast 300 Publikationen über die Fernleihe beschafft.

In unserer Funktion als „Teaching Library“ haben wir Erstsemesterführungen, Klassenführungen und Kurse zur Literaturrecherche, Literaturverwaltung und zum wissenschaftlichen Publizieren durchgeführt. Die großen Projekte der nächsten Jahre sind: die Planung der Bibliothek im Ersatzneubau am Standort AEA und das Projekt UVERBiS, welches mit der Bibliothek der Universität Ulm gemeinsam durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist es, vorbereitende Schritte zu identifizieren und zu evaluieren, die notwendig sind, um eine nahtlose Integration der Bibliotheksdienste für Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Einrichtungen zu erreichen.



### ONLINE-DIENSTE

Der Ausbau des Web-Auftritts wird kontinuierlich umgesetzt. Weitere Hochschuleinrichtungen verfügen nun über ihre neuen Teilbereiche der Homepage. Das Einwilligungsportal umfasst nun zusätzliche Einwilligungserklärungen, insbesondere für die private IT-Nutzung und die Veröffentlichung privater Daten im Internet.

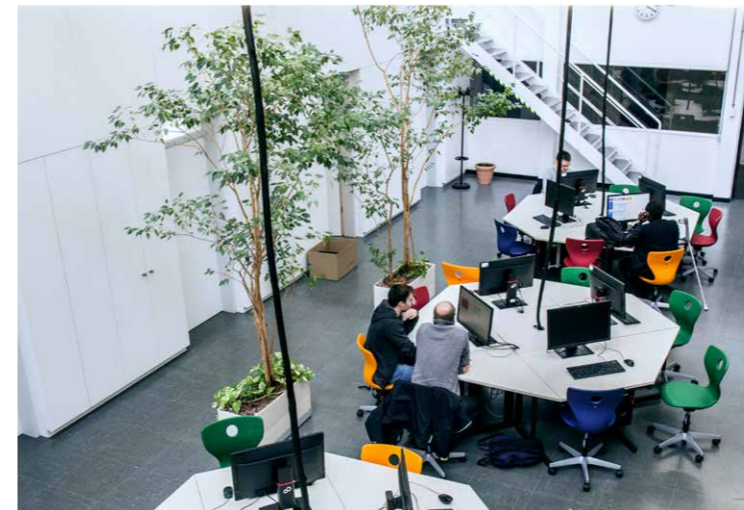
Testweise implementiert wurden die Grundlagen für eine hochschulweite, technische Verwaltung von Dokumenten über eine eindeutige ID und Dokumententypen.

In der Verwaltungs-EDV wurde in Zusammenarbeit mit dem SSC, ein neues Verfahren zur Account-Aktivierung eingeführt. Neue Studierende können ihren Hochschulaccount jetzt online freischalten.

Die vorhandenen Zeugnisse und Urkunden wurden an das neue THU-Design angepasst. Weitere Dokumente folgen.

An Projekten, die bereits noch in Bearbeitung sind oder in Kürze begonnen werden, sind zu nennen:

- › Das **Evaluierungssystem** ist aktualisiert worden. Hier soll zukünftig eine Trennung zwischen Betrieb (IMZ) und Sachbearbeitung (QM) stattfinden.



### › Web-Auftritt

Mit der Migration von Webseiten und Webapplikationen vom bestehenden auf den neuen Webserver ist begonnen worden. Die Abschaltung des bestehenden Webservers ist für Anfang 2020 geplant.

### › Intranet

Es wurden die grundlegenden technischen Voraussetzungen für zentrale, hochschulweite Dokumententypen geschaffen.

### › Verwaltungs-EDV

Für die Verwaltungs-EDV ist ein weiterer physikalischer Server in Betrieb genommen worden um den steigenden Anforderungen an die Performanz genügen zu können.

### › Datenbank

Die Migration ist mit wenigen Ausnahmen umgesetzt worden. Für den einfacheren und sicheren Datenaustausch mit dem zentralen DB-Server und erweiterten Datenanalysemöglichkeiten ist ein DB-Cluster geplant.

### › Schließenanlage

Für die Schließenanlage ist eine Datenintegration mit LSF in Bearbeitung.



## Csilla Csapo, M.A., Beauftragte für Chancengleichheit

### AKTUELLES

Die Beauftragte für Chancengleichheit (BfC) unterstützt die Hochschulleitung bei der Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes und achtet auf dessen Durchführung und Einhaltung. Die BfC hat unter anderem ein Initiativrecht für Maßnahmen zur gezielten beruflichen Förderung von Frauen.

Sie ist an sonstigen allgemeinen personellen sowie sozialen und organisatorischen Maßnahmen der Hochschule beteiligt, soweit diese Auswirkungen auf die berufliche Situation weiblicher Beschäftigter haben können.

Die BfC war an Personalauswahlverfahren und Bewerbungsgesprächen beteiligt, sofern es sich bei den Stellen um solche aus Bereichen mit weiblicher Unterrepräsentanz handelte und Bewerbungen sowohl von Bewerberinnen als auch von Bewerbern vorlagen.

Weiterhin nahm sie an den regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen der Hochschulleitung mit dem örtlichen Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung teil. Die BfC war Mitglied im Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement und im Arbeitskreis Personalentwicklung.

Als Sprecherin des Arbeitskreises der Beauftragten für Chancengleichheit der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg vertritt sie die BfCs der Hochschulen in Baden-Württemberg. Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und organisieren Weiterbildungen im Bereich der Chancengleichheit. Sie füllen weitreichende Kompetenzen innerhalb ihres gesetzlichen Auftrags aus (Umsetzung von Chancengleichheitszielen in enger Zusammenarbeit mit dem MWK, Vorschläge zur Novellierung und Evaluierung des Chancengleichheitsgesetzes).

Die BfC ist zudem für die Programmgestaltung, Einberufung und Organisation der jährlich stattfindenden Versammlung der weiblichen Beschäftigten des nichtwissenschaftlichen Personals zuständig. Die Versammlung ist das wichtigste Austausch- und Diskussionsforum für die weiblichen Beschäftigten.

Die BfC organisiert dafür in Abstimmung mit den Beschäftigten regelmäßig einen Vortrag zu einem in diesem Kontext relevanten Thema. Im Rahmen der Frauenversammlung 2018 wurde der Leitfaden „Geschlechtergerechte Sprache“ vorgestellt und ein interaktiver Workshop mithilfe einer Expertin zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ organisiert.

Zusammen mit dem IMZ wurden Office Schulungen zu den Bereichen Word, Excel, Outlook und Power-Point angeboten.

In enger Zusammenarbeit mit der Gleichstellung wurden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, die im Bericht der Gleichstellung detaillierter erläutert werden.

### ZIELE UND AUSBLICK

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein besonderes Anliegen der Hochschule und ist wesentlicher Baustein in der neuen strategischen Ausrichtung. Das Gleichstellungs- und Chancengleichheitsteam hat sich zum erstrandigen Ziel gesetzt, dazu die Missionen und Maßnahmen des Prädikats „Familienbewusstes Unternehmen“ zu verfolgen und systematisch umzusetzen. Diese beinhalten mehrere Handlungsfelder, die sich vor allem auf Personalentwicklung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeitsorganisation und Gesundheit konzentrieren. Dafür sind zahlreiche konkrete Maßnahmen geplant:

- › Mitwirkung an Personalentwicklungsmaßnahmen
- › Erneuerung des Eltern-Kind-Zimmers
- › Fortbildungen
- › Verbesserung des Beratungsangebots
- › Überarbeitung der Homepage



Prädikat  
Familienbewusstes  
Unternehmen 2018

## Prof. Dr. Annika Halder, Beauftragte für Gleichstellung

Die Arbeit der Gleichstellung erfolgt in enger Abstimmung mit den Beauftragten für Chancengleichheit. Einige der im Bericht aufgeführten Punkte sind eine Gesamtleistung von Chancengleichheit und Gleichstellung.

### AKTUELLES

Als rein technisch ausgerichtete Hochschule, ohne jegliches Angebot an sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen, hat die Technische Hochschule Ulm seit jeher einen hohen Männeranteil, sowohl unter der Studierendenschaft als auch im Bereich der Lehrenden und wissenschaftlichen Beschäftigten.

Zum Start des Wintersemesters 2019/20 liegt die Anzahl der Professorinnen bei 15 und damit um drei höher als vor zwölf Monaten. Die Rekrutierung von qualifizierten Bewerberinnen erweist sich in den meisten Fachrichtungen als äußerst schwierig. Die geringe Zahl an Bewerberinnen in den meisten Ausschreibungen zeigt die Schwierigkeiten auf, Professorinnen für technische Fächer zu finden und zu berufen. Zur Rekrutierung von qualifizierten Bewerberinnen werden nach wie vor die Datenbanken der Lakof „Professorin (HAW/DHBW)“ und die GESIS Datenbank /femconsult verwendet, um aktiv passende Kandidatinnen zu finden und zu kontaktieren.

Der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen ist mit knapp 12 % vergleichbar mit dem Anteil der Professorinnen. Unter Berücksichtigung, dass die Promotions- bzw. Forschungsthemen vor allem aus dem ingenieurwissenschaftlichen Bereich kommen, ist der Anteil der weiblichen Wissenschaftlerinnen als angemessen zu bewerten.

Die weiblichen Studierenden machen 23 % unter der Studierendenschaft aus. Dieser Wert ist in den letzten Jahren sehr stabil, schwankt aber sehr stark zwischen den einzelnen Studiengängen. Während Studiengänge wie „Data Science in der Medizin“ oder „Informationsmanagement im Gesundheitswesen“ einen Anteil weiblicher Studierender von über 60 % aufweisen, kommen Studiengänge wie „Elektrotechnik“ und „Fahrzeugtechnik“ nicht über 7 % hinaus.

Im Rahmen des Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramms wurden im vergangenen Wintersemester vier Stellen wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen finanziell gefördert. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen an diesem Programm für eine spätere Professur zu qualifizieren.

Die Gleichstellung hat sich zum Ziel gesetzt, über das in 2018 erhaltende Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ hinaus, die Familienfreundlichkeit an der Hochschule weiter zu stärken. Es wurden Wickelmöglichkeiten an den Standorten geschaffen und derzeit wird an der Gestaltung einer ruhigen Rückzugsmöglichkeit zum Stillen und an einem Eltern-Kind-Büro gearbeitet.

Im März 2019 wurde erneut mit großem Erfolg zum Girls' Day eingeladen. Alle vier angebotenen Kurse waren ausgebucht, insgesamt haben knapp 70 Schülerinnen teilgenommen.

Die Angebote zur Ferienbetreuung wurden in Kooperation mit der Universität Ulm angeboten und erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

### ZIELE UND AUSBLICK

Bis zum Ende des Jahres soll es ein „Baby Welcome Paket“ geben, das als Aufmerksamkeit an Mitglieder der Hochschule ausgegeben wird, die sich über Nachwuchs freuen dürfen.

Aktuell wird der Internetauftritt der Gleichstellung und Chancengleichheit überarbeitet, um Interessierten das Angebot an Beratungsleistungen und Services umfassend darzustellen.

Im kommenden Jahr hat sich die Gleichstellung das Ziel gesetzt, sich intensiv damit zu befassen, mit welchen Maßnahmen der Frauenanteil unter der Professoren- und Studierendenschaft erfolgreich erhöht werden kann. Bisher ist angedacht, den Kontakt zu den weiblichen Doktorandinnen zu intensivieren, um diese eventuell später für eine Professur gewinnen zu können. Außerdem wird über Kooperationsprogramme mit Schulen nachgedacht, um mehr Schülerinnen für technische Studiengänge zu begeistern.



**Herausgegeben durch:**

Rektorat der Technischen Hochschule Ulm  
University of Applied Sciences  
Prittwitzstraße 10, 89075 Ulm

**Konzeption, Layout, Redaktion:**

Stefanie Eckardt, M.A., Referentin des Rektors  
rektorat@thu.de

**Grafik:** Stefanie Eckardt, [www.carinameyer.de](http://www.carinameyer.de)

**Druck:** Muttscheller Medien GmbH

Dieser Bericht wurde auf Basis der vorliegenden Informationen erstellt.  
Sollten für den Berichtszeitraum relevante Inhalte nicht erfasst oder nicht richtig dargestellt worden sein, bitten wir um Rückmeldung,  
um diese im nachfolgenden Jahresbericht aufnehmen bzw. richtig stellen zu können.

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion dar.  
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten.

Fotonachweis: AnitaGall/picslocation (S. 3), Philipp Niemöller (S. 7, 13, 44, 46), Dominik Bothe, Nina Hölzle (S. 13), Albrecht Imanuel  
Schnabel (S. 6, 44, 46, 52). Im Zweifelsfall oder wenn sich kein Urheber ermitteln ließ, wurde Technische Hochschule Ulm angegeben.

Alle Rechte vorbehalten. © 12/2019 Technische Hochschule Ulm  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.  
Dem Hochschulrat und Senat vorgelegt und hochschulöffentlich erörtert am 9. Dezember 2019.



**THU**  
Technische  
Hochschule  
Ulm

[www.thu.de](http://www.thu.de)

